OTTO HARRASSOWITZ
LIBRARY AGENT
:LEIPZIG:

V816
Ydi

KLEINE TEXTE FÜR THEOLOGISCHE UND PHILOLOGISCHE
VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN

72

DIE
VITAE VERGILIANAE
UND
IHRE ANTIKEN QUELLEN

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. ERNST DIEHL

A. O. PROFESSOR IN JENA

170300.
8.4.22.

BONN

A. MARCUS UND E. WEBER'S VERLAG

1911

Die den *Vitae Vergilianae* — soweit sie ihrer zeit bekannt waren zuerst herausgegeben von A. Reifferscheid in C. Suetoni Tranquilli reliquiae (Lips. 1860) 52 ff, alsdann von Nettleship Ancient lives of Vergil London-Oxford 1879 — zugrunde gelegten ausgaben bezw. codices — diese nach eignen collationen — sind: für die vita des

1) DONAT-SVETON: cod. Bern. lat. 172 saec. IX/X (B), cod. Sangall. lat. 862 saec. X (G) sowie, nach der vergleichung von E. Wölfflin im Philologus 24, 153 f, cod. Paris. lat. 11308 (olim suppl. lat. 1011) saec. IX (P). vgl. auch H. Hagen Jahrb. f. klass. Philol. Suppl.-B. IV (1867) 734 ff. die an die eigentliche vita in den hss der viten des Donat und des Donatus auctus sich anschliessende einföhrung in die bukolische poesie im allgemeinen, die vergilianischen Bucolica im besondern ist der vollständigkeit halber mit abgedruckt worden. doch wurde von einer wiedergabe der bald erweiterten bald gekürzten fassungen desselben textes bei Servius (praef. ecl.), Probus (ecl. praef. s. 324 ff), Filargyrius (ecl. praef. s. 9 ff), Diomedes (gramm. I 486 f), Isidor (orig. 1, 28, 16) abgesehen, da dieses litterarhistorisch bedeutsame dokument zugleich mit der griechischen vorlage aus der einleitung zu den Theokritscholien περὶ τῆς εὐρέσεως τῶν βουκολικῶν (s. 4 f Ahr.) eine sonderbearbeitung erheischt

2) FILARGYRIUS¹: H. Hagen Serv. Verg. vol. III fasc. 2, 1 ff. der text lehnt sich so eng an Donat an, dass lediglich seine abweichungen von der vorlage als anmerkung verzeichnet wurden

3) DONATVS AVCTVS aus der renaissancezeit, dem ein der St.-Galler hs, wie schon Hagen (Jahrb. s. 682) erkannt hat, nahestehender codex zugrunde liegt: cod. Bern. lat. 527 saec. XV in., zu dessen charakterisierung die von Hagen Jahrb. s. 680 ff publizierten lesarten nicht ausreichen. dass dieser Berner codex nicht der einzige vertreter seiner gattung, wie Hagen (s. 680) und mit ihm Norden (Rhein. Mus. 61, 167) annahmen, liess die bestimmte aussage K. L. Roth's in Pfeiffers Germania (4. jahrgang 1859 'Ueber den zauberer Virgilius' s. 285) vermuten, dass aber nicht weniger als 12 gleichartige auf einen archetypus zurückgehende hss existieren, von denen mehrere in München und Wien liegen, darüber belehrten mich durch freundliche vermittlung von prof. Vollmer-München eine briefliche mitteilung des cand. phil. J. Brummer-Freising-München, sowie photographische stichproben von 2 codd, der k. hofbibliothek zu Wien, für die ich prof. Radermacher-Wien und dr. Bick-Wien zu dank verpflichtet bin. da die zahlreichen vertreter der interpolierten vita im einzelnen bald der echten Donatvita sich nähern, bald der in der Vergilausgabe von Heyne-Wagner (bd. I⁴ 1830 s. LXXXI ff) gedruckten vulgata, bald eigne wege gehen, schien es ratsam, zur illustration mittelalterlicher willkür in der behandlung eines textes eine vom echten Donat möglichst weit sich entfernende hs, wie Bern. 527 eine ist, zugrunde zu legen, der im apparat die lesarten der

gedruckten vulgata beigefügt wurden. im text selbst sind die abweichungen von Donat-Sueton durch cursive kenntlich gemacht, lücken durch * angedeutet

4) FOCAS: A. Reifferscheid a. a. o. s. 68 ff

5) SERVIVS (gekürzt, s. Norden Rh. Mus. 61, 170): G. Thilo Serv. Verg. vol. I 1 f

6) PROBVS (sogenannter): H. Hagen Serv. Verg. vol. III fasc. 2, 323 f

7) VITA BERNENSIS: H. Hagen Jahrb. a. a. o. s. 745

8) FILARGYRIVS²: H. Hagen Serv. Verg. vol. III fasc. 2, 1 ff

9) VITA MONACENSIS: cod. Monac. lat. 15514 saec. X fol. 89 ff

10) VITA NORICENSIS S. PAVLI: Petschenig Wiener Studien 4, 168 f nach einem codex saec. VIII des Klosters St. Paul im Lavanttal in Kärnten (XXV d/65)

Ueber das gegenseitige verhältnis der bisher bekannten viten, die sämtlich auf Sueton bezw. Donat-Sueton als ihre letzte quelle zurückgehen, haben gehandelt ausser den herausgebern Reifferscheid (s. 398 ff add. XIII f) und Nettleship, sowie W. Kroll und M. Schanz in der Gesch. d. röm. Literatur:

O. Ribbeck: Prolegomena in Vergilium s. 1 ff 13 ff Fleckeisens Jahrb. 87 (1863) 351 ff

G. Thilo: Fleckeisens Jahrb. 149 (1894) 290 ff

G. Koertge: Dissert. Hal. 14 (1900) 236

Fr. Leo: Die griechisch-römische Biographie Leipz. 1901 s. 11 ff

E. Norden: Rhein. Museum 61 (1906) 171 ff

A. Klotz: Rhein. Museum 66 (1911) 155 ff

Dass die Münchener und Kärntener vita miteinander verwandt sind, ohne jedoch derselben vorlage unmittelbar zu entstammen, erhellt auf den ersten blick. zu ihnen gesellt sich als dritte die in der adnotatio mehrfach erwähnte, den text erweiternde, aber nichts neues und selbständiges bietende VITA BERNENSIS 167 fol. I*—III* (hrsg. von Hagen Jahrb. a. a. o. s. 996 ff): auf Filargyrius' einleitung zu den eklogen, von der dieser zweig der überlieferung direkt oder indirekt abzuhängen scheint, wurde in den anmerkungen mehrfach verwiesen.

Durch freundliche übersendung der codices an die hiesige Universitätsbibliothek haben mich die hohen verwaltungen der bibliotheken von Bern, München und St. Gallen zu grossem dank verpflichtet.

Die den texten, vornehmlich der Donat-Sueton-vita beigefügten erläuterungen sind ein versuch, die quellenfrage der antiken Vergilviten auf eine neue basis zu stellen insofern, als ausser den namentlich genannten quellen die dichtungen V.s selbst in weitestem umfang ausgebeutet und ausgedeutet zu sein scheinen, wie dies bereits für die die ackerverteilung und lebensgefahr betreffenden auf allegorischer interpretation der eklogen beruhenden berichte — sie sollen in 2 exkursen am schlusse des bändchens gewürdigt werden — insbesondere von Fr. Leo (Hermes 38 s. 1 ff), W. Kroll (Rhein. Mus. 64, 50 ff) und Fr. Vollmer (SB. der bayer. Ak. d. W. 1909 s. 5 ff) erkannt worden ist.

Anzugehen ist von der durch relative selbständigkeit und glaubwürdigkeit ausgezeichneten vita des Donat-Sueton. aber wenn auch die angaben Suetons höchste beachtung verdienen, so darf doch nicht ausser acht gelassen werden, dass er, wie Leo in der griech.-röm. Biographie (s. 11 ff) gezeigt hat, nach einer festen disposition arbeitete — die anlehnung an eine ältere vita kann also nicht gar so gross gewesen sein — und er gewissermassen seinen fragebogen ausfüllen musste, Sueton also, wie sein erweiterer Donat in letzter instanz auf die glaubwürdigkeit und echtheit der von ihnen namhaft gemachten bezw. befragten gewährsmänner und quellen angewiesen waren, deren absolute wertung unserem urteil unterliegt.

Und es ist in der tat eine bunte karte von namen und dokumenten in poesie und prosa, die Donat-Sueton als stützen für ihre aussagen anführen: und zwar 1) den dichter selbst und seine werke: so — freilich nur indirekt durch *amici familiaresque* überlieferte — aussprüche V.s über seine schöpferische tätigkeit und seinen litterarischen nachlass, sodann des meisters erstlingswerke, das Ballistadistichon, das sog. Corpus pseudovergilianum nebst einer kurzen inhaltsangabe des Culex, fernerhin die eklogen, die angebliche danksagung an Asinius Pellio, Alfenus Varus und Cornelius Gallus für gelegentlich der ackerverteilung erwiesene huld, als beleg für die Alexander-Alexisepisode im leben des dichters sowie den frühen tod des bruders Flaccus, den er in der 5. ekloge als einen zweiten Daphnis betrauert, endlich das grabepigramm und einzelheiten aus dem testament, 2) äusserungen von zeitgenossen, des Augustus, Properz, Melissus, Eros, des sekretärs und freigelassenen des V., der *obtretractores*, 3) äusserungen jüngerer gewährsmänner, des grammatikers unbekannter zeit Nisus, des älteren (?) Seneca für ein urteil des poeten Iulius Montanus über den klang der verse V.s sowie des Asconius Pedianus, 4) gerüchtweise verlautende nachrichten über die familie und familienverhältnisse V.s, seine geburt, früheste jugend, erlebnisse intimer natur, körperliche und geistige eigenschaften, 5) als jüngsten zeugen das epigramm des Sulpicius Carthaginiensis.

Die nur im auszug vorliegende Serviusvita enthält ausser dem Ballistadistichon und ecl. 9, 28 keine quellennachweise, während der verfasser der Probusvita die eklogen, die angeblich von V. selbst verfasste grabschrift, V.s testament und unter dem namen des Servius Varus das gekürzte epigramm des Sulpicius Carthaginiensis als quellen erwähnt, also vorwiegend den dichter und seine werke; der biographus Bernensis endlich citiert nur die erste ekloge, die Augustus als protektor seines ehemaligen schulkameraden feiert.

Die von den verschiedenen biographen, allen voran Donat-Sueton, namhaft gemachten quellen gruppieren sich nach dem inhalt der von ihnen bezeugten nachrichten folgendermassen: Vergil und seine werke werden citiert, sofern es sich um daten seines lebens und seiner lebensschicksale handelt, zeitgenossen V.s, augen- und ohrenzeugen, gönner und neider, nächst ihnen jüngere litterarhistoriker und antiquare kommen zu wort, um über den 'dichter' und sein werk auskunft zu geben, gerüchtweise endlich verlautet, was man über die familie V.s, umstände der geburt, seine neigungen usw. zu erzählen wusste.

Die art und weise aber, wie die quellencitate und -hinweise in den text sachlich und formell eingefügt sind, legt die vermutung nahe, dass sie nicht bloss als beleg für ein auch sonst feststehendes faktum angeführt werden, sondern sie selbst der ausgangspunkt sind, um den sich der text gruppiert, sodass also etwa die im Ballistadistichon, dem grabepigramm und in den Sulpiciusversen enthaltenen tatsachen und motive vom verfasser der vita erweitert und ausgeschmückt worden sind. andererseits halten alle unter ausdrücklicher quellenangabe vermittelten nachrichten der kritik keineswegs stand. die dem testament angeblich entnommenen einzelheiten begegnen nicht zu leugnenden schwierigkeiten, sodass als authentisch bezeugt kaum mehr übrig bleibt als das, was wir auch durch Plinius und Gellius wissen. selbst der unter berufung auf die *amici familiaresque P. Vergili* verzeichnete ausspruch V.s über sein eignes schwerfälliges schaffen enthält in der bei Donat Sueton gebotenen fassung ein *ἄδύνατον*, das durch Quintilian und Gellius behoben wird. so darf es denn auch nicht wunder nehmen, dass das interessante erlebnis des sekretärs Eros anlässlich einer recitation des 6. buches an der faktischen unmöglichkeit scheitert. wieder andere V. in den mund gelegte äusserungen sind fast selbstverständlich und im tatsächlichen befund der überlieferung begründet, wie z. b. die erklärung für die metrisch unvollständigen, aber inhaltlich einwandfreien verse, während das wort von den *versus tibicines* zumal bei einem sozusagen postumen und unvollendet hinterlassenen werk, das nur einem kleinen kreis von auserwählten bekannt war, nach commentatorenweisheit schmeckt.

Weit günstiger schneiden die äusserungen der zeitgenossen und antiquare vor dem forum der kritik ab: was Augustus, Properz, Melissus, Asconius Pedianus usw. gesagt und geschrieben haben sollen, ist im wesentlichen authentisch, wenn auch Maecen als von Agrippa bezeichneter verfasser des Aeneomastix einigermaßen befremdet, V.s verzicht auf die nachahmung Homers den tatsachen nicht entspricht. selbst Asconius Pedianus hat sich, wenn er tatsächlich, wie bei Probus und Servius zu lesen ist, die herausgabe oder auch nur die abfassung der eklogen ins 28. lebensjahr V.s gesetzt hat, geirrt, wenn auch Norden (s. 172) diese nachricht für besonders wertvoll hält. wol möglich scheint, dass das unter ausdrücklicher berufung auf Seneca überlieferte zweifelhafte compliment des Iulius Montanus über den klang der vergilianischen verse, das in Senecaschriften nicht mehr nachweisbar ist, nicht minder authentisch

ist, als der ausspruch des Melissus über V.s geringe unterhaltungsgabe, der in Sen. contr. seine bestätigung findet.

Dass bei dieser sache die lediglich als gerüchte kolportierten nachrichten über V. durchweg eine positive bereicherung unserer kenntnisse vom leben des dichters bedeuten sollten, steht nicht zu erwarten: so gehören denn auch ausser anderem die wunderbaren begleitumstände seiner geburt nicht minder, als die einzelheiten über die buhlknaben, V.s verhältnis zur Plotia Hieria, vielleicht auch der spitznamen Παρθενίας in den bereich freier combination.

Trotz der stattlichen zahl namentlich erwähnter quellen enthalten die viten noch zahlreiche nachrichten, deren authenticität kein gewähsmann stützt. es wäre freilich denkbar, dass bei der überarbeitung der Suetonvita durch Donat namhafte Vergilforscher des altertums in wegfall gekommen sind. dies aber widerspräche der allbekannten arbeitsweise des Donat, der den ihm vorliegenden text bereichert, nicht etwa gekürzt hat. anderseits liegt kein grund zur annahme vor, dass etwa Sueton die namen kompetenter zeugen unterschlagen hätte. es darf vielmehr feststehen, dass Sueton die besten zu seiner zeit noch zugänglichen quellen herangezogen hat, und wenn ihm und seinen unmittelbaren gewähsmännern beispielsweise für die erlebnisse V.s in den unruhigen jahren 42/41 lediglich die eklogen als grundlage dienten, so geschah dies ohne zweifel deshalb, weil wertvolleres, weniger zweideutiges material nicht zur verfügung stand.

Wer eine antwort auf die frage nach dem ursprung der nicht quellenmässig verbürgten nachrichten der Vergilviten sucht, muss sich methodischerweise im rahmen der von Donat-Sueton selbst genannten autoren und dokumente halten. an erster stelle also ist der dichter selbst zu befragen, und zwar neben den eklogen auch seine übrigen schöpfungen. denn die tatsache, dass die Bucolica, die doch nur auf grund allegorischer interpretation zur persönlichkeit des Vergil in beziehung gesetzt worden sind, auf nachrichten über die schicksale des dichters ausgeschlachtet wurden, beweist, dass selbst die ältesten biographen und commentatoren nicht gerade über reiches von den dichtungen V.s unabhängiges quellenmaterial verfügten. sollten sie da nicht auch die übrigen scheinbaren und wirklichen anspielungen des dichters auf ereignisse und erfahrungen seines lebens, wie er sie besonders den Georgica und dem Catalepton einverleibt hat, sich zu nutze gemacht haben?

Jetzt verstehen wir, warum auf einmal *Andes* statt *Mantua* als V.s heimat genannt wird, woher die kenntnis von V.s geburts- und todestag stammen mag, wem man die so genaue kenntnis von der familie des dichters und deren vermögensverhältnissen vielleicht verdankte. der dichter selbst berichtete ja direkt und indirekt (durch die von ihm behandelten materien) über seine frühen und späteren studien, über seine litterarischen und persönlichen neigungen und lebensgewohnheiten, er selbst erzählte von seinem (und der seinen) aufenthalt in Cremona, Neapel und Sizilien, sprach ja von seinen ersten epischen versuchen und seinen litterarischen vorbildern. in den Georgica schien er den kaiser zu bitten, der dichtung sein ohr zu leihen, und den Maecen ihm beizuspringen, falls die stimme versagen sollte. man wähte den dichter von der werdezeit der Aeneis sprechen zu hören, ja sogar glaubte man aus V.s eignem munde den entschluss zu vernehmen, der dichtkunst lebewol zu sagen, der philosophie sich in die arme zu werfen und glückliche gestade aufzusuchen.

Nächst dem dichter befragte man zeitgenössische autoren: durch Horaz war V.s freundeskreis, ausser Maecen Quintilius, Tucca und

Varius, sattsam bekannt, im iter Brundisinum geschah der schwächlichen constitution erwähnung, von reichen dotationen wusste auch Horaz, und endlich kannte jedermann das berühmte προπεμπτικόν, das V. auf seine attische reise begleitete. des dichters werke waren in aller händen, und die frühzeitig einsetzende kritik an unechtem und zweifelhaftem blieb dem biographen ebenso wenig verborgen, wie die allegorische interpretation der eklogen, die schon zu Neros zeiten gäng und gebe war, als sich Calpurnius Siculus von seinem bruder bei der dichterweihe die hirtensflöte des Tityrus reichen lässt. zufall ists keineswegs, dass wir aus Seneca das urteil über V.s geringe sprechgabe bestätigen können, aus Quintilian das langsame produzieren, dass Martial von ausgaben mit dem portrait des dichters wusste und vom buhlknaben Alexis sowie den reichen spenden des Maecen, Tacitus von scenischen aufführungen der eklogen, von denen mehrere in ihrem ganzen aufbau hierzu förmlich einluden, während die durch Servius (zu ecl. 6, 11) übermittelte commentatorenweisheit von unmöglichkeiten geradezu strotzt. wenn endlich Gellius V.s kühnen vergleich seines eignen schaffens mit der von der bärenmutter ihren jungen gewidmeten fürsorge im gegensatz zu Donat-Sueton consequent durchführt, und dies nicht der einzige fall ist, wo römische antiquare und historiker, die älter sind als Sueton, richtig stellen, was die viten oder commentare verzerrt oder erweitert und ausgeschmückt bieten, dann erhebt sich die frage, ob all dies detail wesentlich andern quellen entstammt als etwa Seneca, Plinius, Quintilian, Tacitus, und selbst den noctes Atticae des Gellius, denen Donat ebenso wol neues material entnehmen konnte, wie er die nur wenig älteren Sulpiciusverse nebst erläuterung eingeschaltet hat.

Sind aber die erhaltenen viten im letzten grund der ausfluss gelehrter arbeit, das resultat rhetorisch-exegetischer studien, sind ihre erste vorlage keine aus dem vollen schöpfenden erinnerungen eines freundes, etwa des Varius gewesen, dann erklärt sich der mangel an unbedingter zuverlässigkeit nicht minder als ihre unvollständigkeit, worauf schon Vollmer (Rh. Mus. 61, 489) im gegensatz zu Skutsch mit recht hingewiesen hat. durfte, um nur eines zu erwähnen, V.s verhältnis zu den geistigen und politischen grössen seiner zeit, zu Augustus, Maecen, Horaz u. v. a., sofern sie nicht in die wirren in Transpadana eingegriffen haben, fast ganz mit stillschweigen übergangen werden?

DONAT-SVETON

(Heyn. Hag.) P. Vergilius Maro Mantuanus parentibus modicis fuit ac praecipue patre, quem quidam opificem figulum, plures Magi cuiusdam viatoris initio mercennarium, mox ob industriam generum tradiderunt, egregieque substantiae silvis coemendis et apibus curandis auxisse reculam. natus est Gn. 5 Pompeio Magno M. Licinio Crasso primum cons. iduum Octobrium die in pago qui Andes dicitur et abest a Mantua non 3 procul. praegnas eo mater somniavit enixam se laureum ramum, quem contactu terrae coaluisse et excrevisse ilico in speciem maturae arboris refertaeque variis pomis et floribus, 10 ac sequenti luce cum marito rus propinquum petens ex itinere devertit atque in subiecta fossa partu levata est. 4 ferunt infantem ut sit editus neque vagisse et adeo miti vultu fuisse, ut haud dubiam spem prosperioris geniturae iam 5 tum daret. et accessit aliud praesagium, siquidem virga 15 populea more regionis in puerperiis eodem statim loco depacta ita brevi evaluit tempore, ut multo ante satas populos adaequavisset, quae arbor Vergilii ex eo dicta atque etiam consecrata est summa gravidarum ac fetarum religione suscipien- 6 tium ibi et solventium vota. initia aetatis Cremonae egit usque 20

B = cod. Bern. 172 saec. IX/X G = cod. Sangall. 862 saec. X
P = cod. Paris. lat. 11308 (olim suppl. lat. 1011) saec. IX ζ = Verg.
edd. Heyne-Wagner vol. I p. LXXXI ss

1 *virgilius* die hss stets 2 *quidem* G 5 *et: set* G *regulam* hss
6 *magno et* BP 7 *ande* G 8 *pregnans* BP *eo ζ: cum* G: *cum* BP
9 *contracta (contacta B²) terra* BP 9 *in* fehlt BP 12 *divertit* G
leviata BP 13 *ut: cum* Reiff. 14f *iam duraret* G 15 *et* tilgt Reiff.
accessit et Gronovius 17 *tempore, ante* fehlen G 19 *foetorum* G *et sus-*
cipientium G

FILARGYRIVS¹ N = cod. Paris. lat. 7960 saec. X P = cod. Paris. lat.
11308 saec. IX 1 P *fehlt* 2 *patre tenui (-is) quem* *fehlt* 3 *magistri*
quidam 3f *mox — substantiae* *fehlt* 4f *et silvis colendis* 5 *recurandis*
operam dedisse tradiderunt. natus est sub 6 *Magno* *fehlt* *et Marco*
primum *fehlt* *consule* 6f *octavo die* 7f *dicitur haut procul a M.*

8 pr. autem mater eius laurum 9 ramum — excrevisse fehlt 10—20 ac floribus transfigurata, et cetera vidisse in somnis de eodem puero, quae hic non sunt. initia usw. 20 transegit

1 *Mantuanus* (Serv. Bern. Phoc.): georg. 3, 10 ff grabepigramm (s. 18, 6 ss) Ov. am. 3, 15, 7 Mart. 1, 61, 2 u. a. das grab selbst noch zu Martials zeiten bei Neapel erhalten und verehrt: Mart. 11, 49, 48 Plin. epist. 3, 7, 8 Stat. silv. 4, 4, 54 *parentibus modicis fuit: patre V. rustico . . . tenui facultate nutritus* Prob.: so Tityrus (ecl. 1), so Menalcas, der *possessor agelli* (ecl. 9, 3, daher Phoc. 6 *cultor agelli*) vgl. georg. 2, 485 (458 ff) 2 ff *quidam . . . plures . . . tradiderunt* (vgl. Phoc. 6 ff): so u. ä. (*ferunt* 8, 13 *fertur* 16, 23 *traditur* 14, 13 *vulgatum est* 10, 12) werden nachrichten über familie, familienverhältnisse, erlebnisse intimer natur u. verw. eingekleidet. sicheres wusste man demnach nicht 3 f *Magi . . . generum*: V.s mutter *Magia* (Serv., Prob. *Magia Polla* dsgl. Phoc. 11 mit dem bekanntesten frauenpraenomen s. auch Norden 172, dagegen Filarg. ecl. 3, 62. 5, 22 u. a. *Maia*) — ein freilich nicht unerhörtes, aber äusserst seltenes an *magus* anklingendes gentile etruskischen ursprungs (W. Schulze 184), das gar sehr einer mutter zu eignen schien, die unter wunderbaren umständen den dichter gebär, dessen grabstätte schon Martial und seinen zeitgenossen gleich der Aeneis (Stat. Theb. 12, 816) als heilig galt, und den bereits das frühe mittelalter als zauberer verehrte — hat demnach aus dem elternhause heraus den vater Vergil geheiratet zu *figulus* vgl. Birt Erkl. d. Catalepton 12 f 87 f 4 f V.s eingehende kenntnisse von ackerbau, baum-, vieh- und bienenzucht (georg. 1—4) scheinen grösstenteils auf eignen erfahrungen im elternhaus von jugend auf zu beruhen (daher Prob. *patre . . . rustico*) 5 ff geburtsjahr und -datum (Prob. Bern. Phoc. 20 ff): zu erschen direkt oder indirekt wol auch aus der grabschrift, die das genaue alter verzeichnete, der tag war noch Martial (12, 67, 3 vgl. Auson. idyll. 5, 25) bekannt, von Silius im angesicht des grabmals festlich begangen (Plin. epist. 3, 7, 8), das jahr bezeugen Hier. chron. a. Abr. 1948 (nach Suet.) und Phlegon b. Phot. cod. 97 s. 84a 18. anders chron. Pasch. a. u. c. 685 7 f der 'nicht weit von Mantua gelegene' frühzeitig verschollene *Andes pagus* (dsgl. Hier. chron. a. a. o. Gloss., dagegen Prob. *vico Andico qui abest a Mantua milia passuum XXX*, ein nonsens, man könnte dann mit gleichem oder gar grösserem recht auch Verona, Cremona, Parma oder Mutina als V.s vaterstadt bezeichnen), schon zu Dantes zeiten mit dem eine stunde südöstlich von Mantua gelegenen *Pietole* identifiziert (s. auch Norden 175 gegen Huelsen PW I s. v. *Andes*), wird lediglich als engere heimat V.s in der literatur und zwar nicht vor Suet. erwähnt, ist vielleicht erst von einem commentator ausgegraben worden, weil das landgut des Tityrus-V. (ecl. 1, 20 f 82 f) und des Menalcas-V. (ecl. 9, 1. 6. 58 f) in einiger entfernung von M. lag 13—20 aus der etymologie *Virgilius* — der inschriftlich nureinmal zw. 400—402 (CIL VI 1710 *Βιργιλίου*), in den hss kaum vor dem IX jh. bezeugten schreibung — von *virga* herausgespinnene legende, die bereits vor Priscians und Cassiodors zeiten der grammatiker Phocas las (v. 13 ff) vgl. Filarg. und Schol. Bern. ecl. 3, 61 f 20 *et Cremonae et Mediolani et Neapoli studuit* Serv.: einen längern aufenthalt der familie des dichters zu Cremona (in V.s jugendzeit?) scheint zu bezeugen catal. 8, 6. die scheinbar genaueren daten der übersiedlung nach Cremona und Rom bei Hier. chron. a. Abr. 1959. 1964 (58 und 53 v. Chr.) bewertet richtig Norden 167 f. anderseits muss wol noch vor 50, als Octavius gross-

ad virilem togam, quam XV anno natali suo accepit isdem illis consulibus iterum duobus, quibus erat natus, evenitque ut eo ipso die Lucretius poeta decederet. sed Vergilius a Cremona Mediolanum et inde paulo post transiit in urbem.

⁸ (10) *Heyn.* corpore et statura fuit grandi, aquilo colore, facie rusticana, ⁵ valetudine varia: nam plerumque a stomacho et a faucibus ac dolore capitis laborabat, sanguinem etiam saepe reiecit. ⁶ (20) cibi vique minimi; libidinis in pueros pronioris, quorum maxime dilexit Cebetem et Alexandrum, quem secunda Bucolicorum egloga Alexim appellat, donatum sibi ab ¹⁰ Asinio Pollione, utrumque non ineruditum, Cebetem vero et poetam. vulgatum est consuesse eum et cum Plotia ¹⁰ (21) Hieria. sed Asconius Pedianus adfirmat, ipsam postea maiorem natu narrare solitam. invitatum quidem a Vario ad communionem sui, verum pertinacissime recusasse. ¹⁵ ¹¹ (22) cetera sane vitae et ore et animo tam probum constat, ut Neapoli Parthenias vulgo appellatus sit, ac si quando Romae, quo rarissime commeabat, viseretur in publico, secantis demonstrantisque se subterfugeret in proximum tectum. ¹² (23) bona autem cuiusdam exulantis offerente Augusto non sustinuit ²⁰ ¹³ (24) accipere. possedit prope centiens sestertium ex liberalitatibus

1 XVII BP: VII G natalis sui B² anno actatis suae coepit G
s. Hagen 679 2 duobus fehlt G (viell. richtig) 3 eodem G sed
V. a tilgt Reiff. 5 corpora G grandis BP aquili BP 6 ob st. G
7 sapius G 8 minime BP promoris G: pronior his BP 10 f ab
Asinio fehlt G 11 polione BP 12 consuisse BP 13 ieria
B²P: geria B¹ 14 maiorum G narrarem G 15 varco P: varo B²
16 vita G probatum? Hagen 19 subter fugere G: s. solitum? z:
suffugere BP: suffugeret Reiff. 20 boni G exulantis offerentem G

FILARGYRVS¹: 1 togam fehlt septimo decimo a. a natali s. suscepit (suscipit P) 1 f isdem — natus fehlt 3 sed Vergilius fehlt
4 ad M. in: ad 5 corporis st. aquilino f. r. fehlt 6 et a f. fehlt
7 etiam: merum 7 ff reiecit neque minimae libidinis in pueros proprios, sed proni amoris (prono amore V), quorum alterum m.
11—15 utrumque — recusasse fehlt 16 sane: autem 16—12, 1 vita et animo et ore praeter avaritiam probus fuit. unde et bona cuiusdam . . . sustinuit: at accipere. ac si quando . . . coibat . . . demonstrarent fugiebat . . . tectum. habuitque domum Romae usq.

jährig wurde, die bekanntschaft V.s mit dem von ihm im Culex als Octavi venerande, sancte puer apostrophierten späteren kaiser in Rom erfolgt sein 1 f von den beiden einander ausschliessenden zeitangaben in den hss gebührt dem hinweis auf die zweite amtsperiode des consul-paares aus V.s geburtsjahr trotz Hier. chron. a. Abr. 1964 der vorzug. Sueton durfte wissen, dass Lucrez an eben jenem tage gestorben ist.

4 Mailand als geistiger mittelpunkt von Norditalien schon bei Plin. epist. 4, 13, dem dichter des sog. corpus pseudovergilianum (s. 12, 16 f.). der angeblichen jugendwerke V.s, war Rom nicht unbekannt 5 *corpore — rusticana*: ausgaben mit dem portrait des dichters, das man auch in bibliotheken sah (Suet. Cal. 34), bezeugt Mart. 14, 186, dunkler teint, ländliches aussehen sind für den *rusticus* (ecl. 2, 56) selbstverständlich. vgl. Lamprid. Alex. 31, das mosaik von Hadrumetum aus dem II jh. bei Schulten Arch. Anz. 1899, 70 und das portrait im cod. Romanus 3867 anders Schol. Hor. sat. 1, 3, 32 6 ff *valetudine — minimi*: dagegen Serv. *uno tantum morbo laborabat*: schon im iter Brundisinum des Horaz (serm. 1, 5, 48 f) hören wir von V.s indigestionen, deren natürliche folgen verschleimung (s. auch zu s. 16, 5 f) und kopfschmerz waren: strenge diät. wie sie etwa Tityrus innehielt (ecl. 1, 80 f), war das haupterfordernis zur linderung 8 ff dagegen *nam inpatiens libidinis fuit* Serv.: aber verf. von catal. 7 (9) ist in einen knaben sterblich verliebt, Varius ist sein vertrauter. die Alexander-Alexisepisode steht und fällt mit der allegorie *Corydon* = Vergil, *dominus* = Asinius Pollio, die schon zn Martials zeiten trotz aller schwankungen im einzelnen (vgl. Mart. 5, 16, 12. 6, 68, 6 u. ö., dagegen 8, 56, 9. 7, 29, 7 Serv. ecl. 2, 1. 15. vgl. Iuv. 7, 69 Apul. apol. 10) — *Alexis* bald liebbling Pollios, bald des Maecen — gemeingut der Vergilexegese geworden war, wiewol Properz (3, 34, 73 f), der kompetenteste zeuge, davon nichts weiss. Cebes wird auch Serv. ecl. 2, 15 im anschluss an die allegorische deutung von *Amaryllis* und *Menalcas* zugleich mit *Leria puella* — beide ein angebliches geschenk Maecens — genannt, im corpus Vergilianum findet sich der namen des angeblichen dichters nicht. und doch lag ein hinweis auf den Sokratiker Κέρκας, den schöpfer des allegorischen πίναξ, den V. 'ganz besonders geliebt' haben soll, einem der allegorischen interpretation der eklogen huldigenden commentator oder biographen nicht ferner als jenem dichterling bei Tert. praescr. 39, der aus Vergil *inter cetera stili sui otia Pinacem Ceбетis explicuit* 12 ff dies alles schlimmster klatsch, zu dessen widerlegung vielleicht mit unrecht Asconius Pedianus bemüht ist. vgl. als gegenstück die allegorische erklär. von ecl. 3, 20 (*tu post carecta latebas*) vom ehebrecherischen treiben V.s mit der gattin des tragödiendichters Varus (!), den anklang des namens *Iliria* an die *Leria puella* des Maecen (Serv. ecl. 2, 15), ein onomatologisches ἰδὺνατον, weil *Leria* als gentile (CH. XI 5218. 5563) nur einer freien eignet, und endlich den eigenartigen parallelismus: Varius als V.s vertrauter bei der knabenliebe, Varius als verkuppler der *Plotia Iliria*, die aus dem ganzen zusammenhang eher als gattin, denn als geliebte des Varius, des intimus des Plotus Tucca. aufzufassen ist, damit aber ihrerseits ein neues sprachliches problem aufgibt. 16 ff widersprechen in gewisser hinsicht dem unmittelbar vorhergehenden. scheinbar erfunden in anlehnung an die zweite etymologie *Virgilius* von *virgo*, die dem in Neapel-Parthenope weilenden dichter (georg. 4, 563 f) den beinamen Παρθενίας eintrug (ähnlich Serv.) vgl. Hor. sat. 1, 5, 40 *anima candida*, 1, 6, 54 *optimus Auson*, 360 *Maronem Parthunien* 17 ff V.s antipathie gegen die grossstadt, vor allem Rom, veraten georg. 2, 458 ff, schüchternheit und flucht vor verfolgen und verehren ziemen einem Παρθενίας 20 f scheinen vorauszusetzen, dass V. um sein hab und gut gekommen war, wie Tityrus und Menalcas nach ecl. 1. 9. doch vgl. auch catal. 8 21 ff die existenz eines testamentes, dem diese notizen entnommen sein könnten, bezeugen ausdrücklich ausser den biographen Plin. nat. 7, 114 Gell. 17, 10, 7 Macr. sat. 1, 24, 6 *ami-*

amicorum habuitque domum Romae Esquilis iuxta hortos
 Maecenatianos, quamquam secessu Campaniae Siciliaeque pluri-
 14 (25) mum uteretur. parentes iam grandis amisit, ex quibus patrem
 captum oculis et duos fratres germanos, Silonem inpuerem,
 Flaccum iam adultum, cuius exitum sub nomine Daphnidis
 15 (26) deflet [*eccl.* 5, 20]. inter cetera studia medicinae quoque
 ac maxime mathematicae operam dedit. egit et causam apud
 16 (27) iudices unam omnino nec amplius quam semel: nam et in
 sermone tardissimum (eum) ac paene indocto similem fuisse
 Melissus tradidit.
 17 (28) Poeticam puer adhuc auspicatus in Ballistam ludi
 magistrum ob infamiam latrociniorum coopertum lapidibus
 distichon fecit:

‘monte sub hoc lapidum tegitur Ballista sepultus;
 nocte die tutum carpe viator iter.’

deinde Catalepton et Priapea et Epigrammata et Diras, item Cirim
 18 (29) et Culicem, cum esset annorum XVI. cuius materia talis est.
 pastor fatigatus aestu cum sub arbore condormisset et serpens
 ad eum proreperet, e palude culex provolavit atque inter duo
 tempora aculeum fixit pastori. at ille continuo culicem con-
 20 trivit et serpentem interemit ac sepulchrum culici statuit et
 distichon fecit [412/3]:

‘parve culex, pecudum custos tibi tale merenti
 funeris officium vitae pro munere reddit.’

10 (30) scripsit etiam de qua ambigitur Aetnam. mox cum res 25

2 *mecenatis* BP 3 *iam* fehlt G 8 f *nec et sermonem* G 9 *in-*
doctum B¹ . . .) fügt ein nach *similem* Hagen 10 *melisus* G 11 *ba-*
listam BG 14 *balista* B 16 *catalepton* hss *priapia* BP *et item* G
cirimus BP 17 *XV* G 18 *obdormisset* G 19 *ad illum* G *proreperet*
 B¹P: *praereperet* G *praevolavit* G 20 f *attrivit* (adt-) BP 21 *culicis*
 BP 25 *etiam* — *ambigitur* fehlt infolge des homoeoteleuton in G:
 verteidigt mit unrecht Hagen (s. 683) unter beibehaltung von *etiam*. vgl.
 Serv. und Norden s. 170 *aethnam de qua a. B* (vor d. verb.) *aeternam* P

FILARGYRVS¹: 5 exitium 7 ac: et 8 nec: non 9—14 tar-
 dissimus ac paene indoctus. sed poeticam adhuc suspicatus . . . magistrum
 qui erat in Calabria ob . . . fecit. distichon autem II versuum clausula
 (clausura N), quam (qua P) in poemate brevem sententiam dicimus.
 monte *usw.* 16 f cirim culicem 18 sub arbore pro calore dormisset
 25—14, 6 scripsitque (que *fehlt* N) Bucolica rogatu consulum quorundam,
 per quos in sedes suas et in agros rediit. exorto enim civili bello inter
 Augustum et Cassium, Brutum et Antonium, cuius copias contra Augu-
 stum Cremonenses susceperunt, factum est, ut victor Augustus in eorum
 agros veteranos deduci iuberet milites (*fehlt* P) et non sufficiente agro 5
 Cremonensium, Mantuani quoque, in quibus erat poeta Virgilius, maximam
 partem finium perdidissent eo, quod vicini Cremonensibus fuerunt, sed

Virgilius merito carminum fretus (fretus virgilius carminum Λ), amicitia

corum: insbes. des Augustus (Hor. epist. 1, 2, 246 vgl. Serv. Aen. 6, 862) und Maecen (Mart. 8, 56!) vgl. auch Iuv. 7, 69 ff anders Prob. (s. 323, 15 f) **2** in Neapel: georg. 4, 563 f vgl. Prisc. s. 901 P *excucurristi a Neapoli* (aus einem brief des Augustus) in Nola: Gell. 6, 20, 1 (im anschluss an georg. 2, 224 s. Serv. auct. zur st.) in Sizilien weideten die zahllosen herden des Corydon-V. (ecl. 2, 21) vgl. Tac. dial. 13 *quietum Vergilii secessum* **3** f denn als es in Transpadana drunter und drüber ging i. j. 42/41 v. Chr., lebten V.s eltern noch: catal. 8: der vater bedurfte besonderer fürsorge wol infolge körperlicher gebrechlichkeit, erblindung, dem leiden des alters in südlichen ländern **5** f die aus ecl. 5, 22 f *cum complexa sui corpus miserabile nati, atque deos atque astra vocat crudelia mater* gefolgerte allegorie *Daphnis-Flaccus*, worüber nicht einmal die interpreten einig waren (s. Serv. und Schol. Bern. ecl. 5, 1, Filarg. und Schol. Bern. ecl. 5, 20), erscheint Donat-Sueton als tatsache, dsgl. dem verf. von Anth. II 202 Burm.; so ward Daphnis zu einem in der blüte der jahre hinweggerafften bruder des dichters. wenn aber *mater* nicht V.s mutter, *Daphnis* nicht V.s bruder, *Daphnis* also nicht *Flaccus*, was wird dann aus *Flaccus*? *Silo* hingegen scheint *Flaccus* im tode vorangegangen zu sein. zur zeit der wirren in Transpadana also waren beide tot. wen hat dann aber der dichter mit *hos una mecum quos semper amavi*, . . . in *primisque patrem* bezeichnen wollen ausser vater und mutter, wenn auch der einzig überlebende *Valerius Proculus alio patre* bedenken begegnet? **6** f medizinische und mathematisch-astro-nomische kenntnisse dokumentieren georg. 3, 478 ff, sowie ecl. 3, 40 ff georg. 1, 32 ff 204 ff 231 ff 2, 475 ff **7** ff V.s abneigung gegen theo-retische wie praktische rhetorik ist ersichtlich aus catal. 5 (7) *ite hinc, inanes, ite rhetorum ampullae* usw. sowie georg. 2, 501 f (*fortunatus et ille qui*) *nec ferrea iura insanumque forum aut populi tabularia vidit*. sie erscheint erklärlich durch die von Melissus (s. z. 10) bezeugte mangelnde rhetorische begabung **10** *Melissus*: entweder *Aelius Melissus*, zeitgenosse des Gellius, verfasser einer monographie *de loquendi proprietate* (Gell. 18, 6, 3), oder *C. Melissus*, der freigelassene des Maecenas, erfinder der tra-beata und hrsbg. einer anekdotensammlung (s. Teuffel⁶ § 244, 2). das hier gesagte schliesst V.s deklamatorisches talent nicht aus (16, 7 ff) Sen. contr. exc. 3 praef. 8 *V. felicitas ingenii in oratione soluta reliquit* **11** *puer*: auf frühste dichterische versuche schienen hinzuweisen catal. 7 (5), 11 ff **11** f aus dem Ballistadistichon erschlossen, um eine beziehung des jungen V. zu jenem schurken (*latro* Serv.) zu rechtfertigen: so ward *Ballista* mit dem an krieg und kriegsspiel gemahnenden namen zum turnlehrer des V., und das übrige sagten die verse selbst, deren realer hintergrund durch den blossen hinweis auf den bergnamen *Ballista* in Ligurien (s. PW II 2831), der auch als cogn. in Verona nachweisbar ist (CIL V 3357), sich in nebel aufzulösen scheint **17** Stat. silv. 2, 7, 73 setzt den Culex wol mit unrecht in das 26. lebensjahr V.s, denn i. j. 44 war *Octavius* bereits adoptiert und vor allem kein *puer* mehr (Culex 26). das argumentum hat Don. eingeschaltet (s. Leo zum Culex s. 18) **25** f vgl. ecl. 6, 3 *cum cancrem reges et proelia* (und Serv. z. st. *significat aut Aeneidem aut gesta regum Albanorum* u. ä. Filargy. Schol. Bern. ecl. 6, 5 s. 794. völlig abweichend Serv. auct. zur interpretation der eklogenstelle s. Vollmer Rh. Mus. 61, 484 f) sowie (in anderem zu-sammenhang freilich) georg. 2, 498 *res Romanae perituraque regna*, die

Romanas inchoasset, offensus materia ad Bucolica transiit, maxime ut Asinium Pollionem, Alfenum Varum et Cornelium Gallum celebraret, quia in distributione agrorum, qui post Philippensem victoriam veteranis triumvirorum iussu trans Padum dividebantur, indemnem se praestitissent. deinde 5
 20 (31) (scripsit) Georgica in honore Maecenatis, qui sibi mediocriter adhuc noto opem tulisset adversus veterani cuiusdam violentiam, a quo in altercatione litis agrariae paulum afuit quin
 21 (32) occideretur. novissime Aeneidem inchoavit, argumentum varium ac multiplex et quasi amborum Homeri carminum instar, 10
 praeterea nominibus ac rebus Graecis Latinisque commune, et in quo, quod maxime studebat, Romanae simul urbis et
 22 (33) Augusti origo contineretur. cum Georgica scriberet, traditur cotidie meditato mane plurimos versus dictare solitus ac per totum diem retractando ad paucissimos redigere, non absurde 15
 23 (34) effingere. Aeneida prosa prius oratione formatam digestamque in XII libros particulatim componere instituit, prout
 24 (35) liberet quidque, et nihil in ordinem arripiens. ac ne quid impetum moraretur, quaedam imperfecta transmisit, alia 20
 25 (40) levissimis verbis veluti fulsit, quae per iocum pro tibicinibus interponi aiebat ad sustinendum opus, donec solidae columnae advenirent. Bucolica triennio, Georgica VII, Aeneida

1 *bolicam* (buch-) hss. 2 *Pollionem* fehlt G *alphenum* BP: *alphenumque* G 3 *distributionem* G 6 *georgicam* BP 8 *agrariae* fehlt BP 10 *carminis* (-i) BP 14 *meditatus* hrsagg. 16 *urse more* G (*informe*, *more* Donat verbessernd Reiff. Hagen 17 *firmitatem* (wegen *informe*) Hagen 19 *ac* G: *ut* BP 21 *versibus* G *quos* G 21 f *tibianibus* (-ali-) B 22 *airbat* BP: *a se dicebat* G 23 *biennio* G VIII verm. Ribb. (vgl. Phocae v. 98)

FILARGYRIUS¹: (amici *P*) quorundam (quam *P*) potentium et fama carminum commendatus, ab Augusto amissos agros recepit et deinceps imperatoris familiari (familiam *P*) amore perfunctus est (*fehlt P*). Virgilius 10
 operibus diversos secutus est. in imitatione enim Theocriti, poetae Siculi et Syracusani, scripsit bucolica in laudem Caesaris et principum ceterorum, per quos agri redditus sunt, Asini scilicet Pollionis, Alfenique Vari et Corneli Galli (cornelii galli alphenique vari *N*) [2 = *Don. s. 24. 37* 2-9 = *ebda* 18-24 9-11 = *ebda* 29-33 12-13 = *ebda* 34-37. *s. excurs I*] 15
 6-23 scripsit Georgica in honorem M. . . ignoto opem tulit. nam cum veterano centurioni resistere ausus esset (*fehlt N*) Virgilius, statim, ut miles, adprehendens gladium in fugam coegit poetam. quin (cum *NP*) finis persequendi (consequendi *P*) non fuit, priusquam in fluvium Virgilius se coniecisset et in alteram ripam transnataisset. in Georgicis Hesiodum, qui de Ascre insula fuit. novissime scripsit Aeneida 5
 (aeneidos *N*) in honorem Caesaris, ut virtutes Aeneae, ex cuius genere cupiebat esse (*fehlt P*), suo carmine ornaret, Homerum secutus [2-5 = *Don.*

s. 24, 24—29 s. *exkurs II* 13—15 = *Filarg.* s. 3, 7 ff. *H.*: et cum . . . a mane . . . dictasse — redigere 23 ff. b. tr. scripsit, quae et eo successu edidit — cantores (cantatores *P*) cr. <pro>nuntiarentur. georgica septem annis,

den landmann nicht rühren 1 *offensus materia*: ecl. 6, 4 f *pastorem . . . pascere oportet ovis, deductum dicere carmen* (Serv. z. st. *nominum asperitate deterritus*) 1—5 s. *exkurs I* über die äckerverteilung 6 *in honore Maecenatis*: wie georg. 1, 2, 2, 39 ff 3, 40 f (Serv. z. st.) 4, 2 ff beweisen 6 f *qui — noto*: georg. 2, 40 *o decus, o famae merito pars maxima nostrae* 7 f s. *exkurs II* über die lebensgefahr des dichters 9—13 entspricht den tatsachen. zeitfolge und thema: georg. 3, 46 f *mox tamen ardentis accingar dicere pugnas, Caesaris et nomen fama tot ferre per annos* (s. Serv. und Serv. auct. z. st.) 13 ff *cum — redigere*: Quint. inst. 10, 3, 8 *Vergilium quoque paucissimos die composuisse versus auctor est Varius* (vgl. Hier. in Zach. 3, 11 p. 881 V. in epist. ad Gal. 3, 5 p. 485 V.) 15 f *non absurde — effingere*: der vergleich des schaffens des dichters, der angeblich zahlreiche am frühen morgen hingeworfene verse durch emsiges feilen auf ganz wenige reduzierte, mit der tätigkeit einer bärenmutter, die ihren ungestalteten jungen erst durch belecken ein manierliches äussere gäbe, ist absurd. aber das in anbetracht der siebenjährigen arbeit an den nur etwa 2550 verse umfassenden georgica schwerfällig erscheinende schaffen des dichters konnte einen doppelten grund haben: entweder hat V. an vielen versen so lange gefeilt und gekürzt, dass nur sehr wenige übrig blieben (dies faktum könnte der aussage des Varius bei Quintilian und des Hier. zugrunde liegen), oder er hat an wenigen leicht hingeworfenen unvollkommenen versen den ganzen tag über so lange gefeilt, bis sie ein elegantes aussehen hatten: das liesse sich mit den mühen einer bärenmutter um ihre jungen vergleichen, und so führt den vergleich richtig durch Gell. 17, 10, 2 f: *amici . . . familiaresque P. Vergilii in his, quae de ingenio moribusque eius memoriae tradiderunt, dicere cum solitum ferunt parere se versus more atque ritu ursino. namque ut illa bestia fetum ederet ineffigiatum informemque lambendoque id postea, quod ita edidisset, conformaret et fingeret, proinde ingenii quoque sui partus recentes rudi esse facie et imperfecta, sed deinceps tractando colendoque iis se oris et vultus linimenta.* die satzkonstruktion und die ausschlaggebenden worte sind bei Gell. und Don. sozusagen identisch. bei dieser sache ist für das von Reifferscheidt und Hagen bei Donat mit recht vermisste, aber zu unrecht eingeschobene *informe* kein platz: die durch Gell. erhaltene ursprüngliche fassung und durchführung des vergleichs bietet *informen* an anderer allein passender stelle: ob beide Don.-Suet. und Gellius aus gemeinsamer dritter quelle, den *amici familiaresque P. Vergilii*, schöpfen oder aber Don. aus Gell., bleibt zweifelhaft. sachlich kann nur das eine oder das andere zutreffen 17 ff viell. nach Varius 19 f wol die einzig durchschlagende erklärung für die metrisch unvollständigen verse 20 ff zu *tibicines* vgl. Fest. 366 Ov. fast. 4, 695 Iuv. 3, 193, zur sache Serv. Aen. 6, 186, wozu über *forte* richtiger urteilen Donatus und insbesondere Norden. das klingt doch alles mehr nach commentatorenweisheit, zumal wenn man erwägt, dass es sich um ein gewissermassen postumes werk handelt, von dem zu V.s lebzeiten nur ein kleiner auserwählter kreis kenntnis hatte (Serv. Aen. 4, 323 Don. s. 738, 4 ff) 23 f die den einzelnen dichtungen gewidmete zeit, der, wie ich nachträglich sehe, auch Vollmer skeptisch gegenüber steht (Rh. Mus. 61, 489), vielleicht ein blosses rechenexempel, liess sich scheinbar aus den werken

26 (41) XI perfecit annis. Bucolica eo successu edidit, ut in scena quoque
 27 (42) per cantores crebro pronuntiarentur. Georgica reverso post
 Actiacam victoriam Augusto atque Atellae reficiendarum
 faucium causa commoranti per continuum quadriduum legit,
 suscipiente Maecenate legendi vicem, quotiens interpelleretur 5
 28 (43) ipse vocis offensione. pronuntiabat autem cum suavitate et
 29 (44) lenociniis miris. ac Seneca tradidit, Iulium Mon-
 tanum poetam solitum dicere, involaturum se Vergilio
 quaedam, si et vocem posset et os et hypocrisin: eosdem
 enim versus ipso pronuntiante bene sonare, sine illo inanes 10
 30 (45) esse mutosque. Aeneidos vixdum coeptae tanta exitit fama, ut
 Sextus Propertius non dubitaverit sic praedicare [3, 34, 65]:
 'cedite, Romani scriptores, cedite Grai:
 nescio quid maius nascitur Iliade' —

31 (46) Augustus vero — nam forte expeditione Cantabrica 15
 aberat — supplicibus atque etiam minacibus per iocum
 litteris efflagitaret, ut 'sibi de Aeneide', ut ipsius
 verba sunt, 'vel prima carminis ὁπογραφή vel quodlibet
 32 (47) ὥλον mitteretur'. cui tamen multo post perfectaue demum
 materia tres omnino libros recitavit, secundum quantum et 20
 sextum, sed hunc notabili Octaviae adfectione, quae cum
 recitationi interesset, ad illos de filio suo versus [*Aen.* 6,
 884]: 'tu Marcellus eris', defecisse fertur atque aegre
 33 (48) fociata est. recitavit et pluribus, sed neque frequenter et ea
 fere de quibus ambigebat, quo magis iudicium hominum ex- 25
 34 (49) periretur. Erote m libarium et libertum eius exactae iam senec-
 tutis tradunt referre solitum, quondam eum in recitando
 duos dimidiatos versus complexse ex tempore. nam cum hactenus
 haberet [*Aen.* 6, 164]: 'Misenum Aeoliden', adiecisse: 'quo
 non praestantior alter', item huic [*ibid.* 165]: 'aere ciere viros', 30
 simili calore iactatum subiunxisse: 'Martemque accendere cantu',
 statimque sibi imperasse ut utrumque volumini ascriberet.

35 (51) Anno aetatis quinquagesimo secundo inpositurus Aeneidi
 summam manum statuit in Graeciam et in Asiam secedere
 triennioque continuo nihil amplius quam emendare, ut reliqua 35
 vita tantum philosophiae vacaret. sed cum ingressus iter
 Athenis occurrisset Augusto ab oriente Romam revertenti
 destinaretque non absistere atque etiam una redire, dum

1 *perfecit* G *scenam* BP: *senā* G 2 *crebra* G *per* G 4 *faucium*
 BP: *virium* G 5 *interpelleretur* G 6 *faucium* (statt *vocis*) *offensione*
 verm. Hagen (*virium* billigt H.) nach Suet. Aug. 84 *suavitate et* 5: s.
cum BP: s. tum Reiff.: *suavitatem* G 7 *ac* Hagen: *et* Reiff.: *ut* hss
 8 *poeta* G 9 *quadam* G *et os* fehlt G 9 ff *eosdem* — *mutosque* fehlt G
 12 *praedicere* verm. Hagen 13 *credite . . . cecidite* G 16 *aderat* hss

ausser B¹ 18 *hypografe* G: *hypografa* BP 20 *et* fehlt BP 21 *ad perfectionem* G 24 *est* fehlt G *ea* fehlt G 25 *ambiebat* G 28 *cum actenus* G 33 *aeneidis* G 34 *summa manu* BP *graciam* BP: *georgicam* G 35 *continuoque* G 38 *destinareque* B¹P: *destinaretque* G *abstinere* G

FILARGYRVS¹: 1 Aeneida undecim annis scripsit

selbst eruieren, schwerlich ward ihre kenntnis durch Varius übermittelt. jedenfalls ist der durch Prob. (u. a.) überlieferte ansatz des Asconius Pedianus (Prob. ecl. praef. 329, 5 H.): *cum certum sit eum, ut Asconius Pedianus dicit, XXVIII annos natum bucolica edidisse* (das wäre ende 42) falsch. (vgl. s. 323, 13) 1 f Tac. dial. 13 Serv. ecl. 6, 11 (mit einem von unmöglichkeiten geradezu strotzenden exkurs) 2 f *post Actiacam victoriam*: höchst ungenau (s. J. van Wageningen s. 5 ff), da vor ende d. j. 29 anfang 28 Oktavian auf längere zeit nicht in Italien weilte. aber georg. 1, 29 heisst es: *an deus immensi venias maris* — das war Oktavian freilich nach Aktium 3 f ein aufenthalt Oktavians in Atella nach Aktium hat nicht stattgefunden, aber mit Atella verbanden den kaiser noch ungeklärte beziehungen: er soll nach Atella eine colonie geführt haben (Lib. colon. grom. lat. 1 s. 230), sogar in Atella verstorben sein (Eutrop. 7, 8 Hier. chron. a. Abr. 2029) zu *faucium* — *causa* vgl. Suet. Aug. 84 4 *per* — *legit*: die begrüßung Caesars georg. 1 klingt aus in die worte (40 ff) *da facilem cursum atque audacibus adnue coeptis, ignarosque viae mecum miseratus agrestis ingredere et votis iam nunc adsuesce vocari*: das klingt wie eine einladung zur vorlesung (die dann der buchzahl entsprechend an 4 aufeinanderfolgenden tagen stattfand) 5 f zur beihilfe wird Maecen scheinbar aufgerufen georg. 2, 30 ff *tuque ades inceptumque una decurre laborem*... *non ego cuncta meis amplecti versibus opto, Maecenas, . . ., non mihi si linguae centum sint oraque centem, ferrea vox. ades et primi lege litoris oram* 6 f vgl. Hor. serm. 1, 10, 44 *molle atque facetum Vergilio adnuerunt gaudentes rure Camenae* 7 ff steht nicht in den erhaltenen schriften Senecas vgl. zu s. 12, 9 f 11 *vixdum coepit*: nur bedingt richtig, denn die elegie ist datiert auf das jahr 26 15 ff vgl. Tac. dial. 13 Macr. sat. 1, 24, 11 (V.s antwortschreiben) die cantabrische expedition fiel in die jahre 27—25 19 *multo post*: nicht vor ende 23 20 f Serv. Aen. 4, 323 nennt 3 und 4, 6, 861 3. 4 und 6 s. Hagen s. 687 21 ff nach Serv. Aen. 6, 861 brachen Augustus und Oktavia in tränen aus, wollten schweigen gebieten, als auch schon die episode zu ende war: ein klumpen reinen silbers war der lohn 24 ff z. b. dem Properz 26 ff diese aussage krankt an der faktischen unmöglichkeit, da 6, 165 anfang ohne schluss von 164 sachlich undenkbar, wenn er auch syntaktisch von *vident* abhängig sein kann. richtiger Serv. nur zu 165: *hoc hemistichium dicitur addidisse dum recitat* 33 *secundo*: nein *primo*, bei seinem tode hatte V. die letzte hand noch nicht an die Aeneis gelegt 35 f lob der philosophie georg. 2, 490 ff, der sich V. bereits als jüngling (cat. 5, 8 ff) in die arme geworfen hatte, nachdem er den Musen, wenn auch bedingt, valet gesagt (v. 11 ff): da sieht der Donatbericht wie eine doublette zu cat. 5 aus, bei der *nos ad beatos vela mittimus portus* nicht bildlich gefasst wurde 36 ff die reise ging nach Attica, nach Athen, wohin den dichter tatsächlich einmal die fahrt geführt und ihn heisse wünsche des Horaz, der um das leben seines freundes bangte, begleitet hatten. wie eigenartig, dass sich auf der zweiten griechischen reise das verwirklicht haben soll, was einstens Horaz befürchtet hatte, dass V. nicht mehr heimkehrte. nun ist aber

Megara vicinum oppidum ferventissimo sole cognoscit, languorem nactus est eumque non intermissa navigatione auxit ita ut aegrior aliquanto Brundisium appelleret, ubi diebus paucis obiit XI kal. Octobr. C[[n.]] Sentio Q. Lucretio cons. 36 (55) ossa eius Neapolim translata sunt tumuloque condita qui est 5 via Puteolana intra lapidem secundum, in quo distichon fecit tale:

‘Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc Parthenope; cecini pascua rura duces.’

37 (56) Heredes fecit ex dimidia parte Valerium Proculum fratrem 10 alio patre, ex quarta Augustum, ex duodecima Maecenatem, ex reliqua L. Varium et Plotium Tuccam, qui eius Aeneida 38 (57) post obitum iussu Caesaris emendaverunt. de qua re Sulpicii Carthaginiensis extant huiusmodi versus:

‘iusserat haec rapidis aboleri carmina flammis 15 Vergilius, Phrygium quae cecinere ducem.

3 *aegrior* Hagen: *gravior* d. hss, viell. richtig *appellaret* G 4 *sessio* BP 6 *via pottolana* G *in quo* fehlt G 10 *dimidiam partem* B *ex alio patre* G 12 *l. valerium* BP *plocium tucam* B *aeneidam* BP: *-dem* G 13 *supplicii* G 16 *vergilium* G

FILARGYRVS¹: (s. 8, 20—23. 8, 23—9, 9 H.); 16, 23—18, 4. 18, 5 —20, 11 Virgilius anno Augusti vicesimo quinto Brundisi moritur Sentio Saturnino et Lucretio Cinna consulibus. ossa e. Neapoli tr. in II ab urbe miliario sepeliuntur titulo eius modi (huiusmodi *N*) superposito, quem ipse moriens dictaverat; Mantua — duces. Varius (varus *NP*) et Tucca Vergilii et Horatii contubernales poetae habentur illustres, qui Aeneidos postea libros emendaverunt (-ant *P*) sub ea condicione, ut nihil delerent [5—7 = *Hier. chron. a. Abr. 2000*]

des Augustus aufenthalt zu Athen anlässlich der rückkehr aus dem orient historisch nicht bezeugt, sein einfluss auf die umkehr des dichters somit in frage gestellt, diese selbst hinwiederum erscheint dann unmotiviert, denn nach Donat-Sueton ist V. erst, als die rückkehr bereits feststand, erkrankt. aber man wusste aus dem grabepigramm, dass V. in Calabrien verstorben war, wohin man meist aus anlass einer griechischen oder orient-reise zu kommen pflegte, die von Brundisium ausging und dort endete. man glaubte aus catal. 5 schliessen zu müssen, dass sich V. mit reiseplänen trug, und auch den zweck der reise schien das gedichtchen anzudeuten, man wusste endlich aus Horaz, dass Vergil Attica besucht hatte. so konnte dann die katastrophe nur auf der rückreise erfolgt sein, und da V. fern von Rom und Neapel verstorben, muss er den todeskeim bei seiner landung auf italischem boden bereits in sich getragen haben. in der heissesten jahreszeit hatte der dichter die reise unternommen, was wunder, wenn ihn das fieber ergriff oder ihn ein hitzschlag traf, dem er in Calabrien erlegen ist 4 das datum des todes war wol auch aus der grabschrift zu ersehen 5 wie aus der beisetzung des in Calabrien verstorbenen dichters zu Neapel folgt 6 *in via Puteolana* Prob. *fecit: titulo . . . quem ipse moriens dictavit* Filarg.: beides

in gleichem masse unmöglich 8 f das grabepigramm las man noch am ende des I jh. 10 ff s. zu s. 10, 21 ff als erben benennt Prob. ohne angabe der einzelnen anteile den Augustus, Maecen und den jüngeren bruder *Proculus Valerium Proculum fratrem alio patre*: da *Magia* aus dem elternhause dem vater Vergil als gattin folgte, müsste Proculus jünger als V. sein (daher Prob. *Proculo minore fratre*), also einer nach dem tode von Vergils vater geschlossenen ehe entstammen. in den unruhigen jahren 42/41 aber lebten noch nach catal. 8 beide eltern. wäre bald darauf V.s vater gestorben, sollte dann die damals etwa 45-jährige matrone sofort wiedergeheiratet und einen sohn *Proculus* geboren haben? der Berner scholiast (zu ecl. 5, 22) lässt gar des dichters mutter aus gram über den tod ihres erwachsenen sohnes Flaccus sterben. die existenz des stiefbruders ist, wenn nicht unmöglich, so doch wenig wahrscheinlich, mit ihm fiele aber nicht nur sein anteil an der erbschaft, sondern das detail über die verteilung des vermögens überhaupt. als sichere erben blieben Augustus und Maecen übrig, denen V. sein äusseres und inneres lebensglück verdankte. aber gerade sie könnten erschlossen sein als dem dichter, der nicht weib noch kind besass, am nächsten stehend 12—20, 4 rogo zusatz des Donat nach Norden s. 168 f, weil zweimal von der emendatio die rede, die einmal Varius und Tucca gemeinsam (13) besorgt haben sollen, dann wieder Varius allein (20, 11). aber das wäre nicht der einzige widerspruch in der vita: ich erinnere an den doppelten termin der anlegung der toga virilis, an den *Parthenias*, die *anima candida* des Horaz, der schlimmer klatsch angehängt ward (10, 8 ff). was von der art des schaffens des dichters berichtet wird (14, 13 ff), ist zur hälfte falsch: auch hier zwei einander ausschliessende versionen über den grund der *paucissimi versus*. zudem scheint *eidem Vario ac simul Tuccae* auf v. 3 des epigramms hinzuweisen, das einer Vergil Ausgabe einmal vorangestellt war. dies um so mehr, wenn die interpunktion *Variusque simul* zu recht besteht. und sie besteht zu recht, wenn der verfasser dieses hexastichon und des epigramms aus der Anthologie (II s. 106 R.) derselbe *Sulpicius Carthaginiensis* ist, wie Norden (s. 175¹) durch hinweis auf gepflogenheiten Martials und griechischer epigrammatiker, ein und denselben vorwurf doppelt zu formulieren, wahrscheinlich macht: denn *superaddite Caesar* umschreibt *simul tu maxime Caesar*. ein anhaltspunkt für die ursprüngliche fassung des ganzen passus liesse sich vielleicht aus Hier. chron. a. Abr. 2000 — *Varius et Tucca . . . Aeneidum postea libros emendarunt sub lege ea ut nihil adderent* — der diese angabe gewiss nicht der von Donat erweiterten vita des Sueton entlehnt hat, gewinnen. Hier. beweist, dass die worte *qui eius Aen. p. o. emendaverunt*, in denen Varius und Tucca als die herausgeber der Aeneis genannt werden, in die Suetonvita gehören, dass aber Suetons ausspruch der landläufigen version entspricht, erhellt aus dem umstand, dass stets Varius und Tucca gemeinsam als editoren und emendatoren genannt werden (s. Serv. Aen. 2, 567. 4, 436. 5, 871. 7, 464). und endlich die Sulpiciusverse berühren mit keiner silbe die durch Varius und Tucca auf geheiss des Augustus besorgte emendatio der Aeneis, wofür sie als beleg citiert werden (*de qua re . . . extant versus*). somit klafft vor *de qua re* die fuge, und s. 20, 5 ff *egerat* bis etwa *editum esset* commentieren zunächst das hexastichon — teils aus den versen heraus, teils etwa in anlehnung an Plinius und Gellius — und nehmen gegen ende den Suetontext wieder auf 13 f *Servius Varus* Prob. s. 324, 2, worüber richtig urteilt Norden s. 174 15 ff das zweite epigramm des Sulpicius lautet:

Tucca vetat Variusque; simul tu, maxime Caesar,
 non sinis et Latiae consulis historiae.
 infelix gemino cecidit prope Pergamon igni,
 et paene est alio Troia cremata rogo.⁷

30 (52) egerat cum Vario, priusquam Italia decederet, ut siquid 5
 sibi accidisset, Aeneida combureret; at is ita facturum se per-
 negarat: igitur in extrema valetudine assidue scrinia desideravit,
 crematurus ipse; verum nemine offerente nihil quidem nomi-
 40 (53) natim de ea cavit. ceterum eidem Vario ac simul Tuccae
 scripta sua sub ea condicione legavit, ne quid ederent, quod 10
 41 (59) non a se editum esset. edidit autem auctore Augusto Varius,
 sed summatim emendata, ut qui versus etiam imperfectos
 sicut erant reliquerit; quos multi mox supplere conati non
 perinde valuerunt ob difficultatem, quod omnia fere apud
 eum hemistichia absoluto perfectoque sunt sensu, praeter 15
 42 (60) illud [*Aen.* 3, 340]: 'quem tibi iam Troia'. Nisus gram-
 maticus audisse se a senioribus aiebat, Varium
 duorum librorum ordinem commutasse, et qui nunc secundus
 sit in tertium locum transtulisse, etiam primi libri correxisse
 principium, his versibus demptis:

'ille ego qui quondam gracili modulatus avena
 carmina et egressus silvis vicina coegi,
 ut quamvis avido parerent arva colono,
 gratum opus agricolis, at nunc horrentia Martis —
 arma virumque cano.'

43 (61) Obtrectatores Vergilio numquam defuerunt, nec mirum:
 nam nec Homero quidem. prolatis Bucolicis Numitorius
 quidam rescripsit Antibucolica, duas modo eglogas,
 sed insulssime *παροδησας*, quarum prioris initium est:

'Tityre, si toga calda tibi est, quo tegmine fagi?'
 sequentis:

'dic mihi Damoeta: "cuium pecus" anne Latinum?
 non. verum Aegonis nostri, sic rure locuntur.'

44 (62) alius recitante eo ex Georgicis [I, 299]: 'nudus ara, sere
 nudus' subiecit: 'habebis frigore febrem'. est et adversus Ae- 35
 neida liber Carvili Pictoris, titulo Aeneomastix. M.
 Vipsanius a Maecenate eum suppositum appellabat novae
 cacozeliae repertore, non tumidae nec exilis, sed ex commu-

1 *tucca metat* G *variusque* B² *tu* fehlt G 4 *poene* hss *cremata sepulta* G,
 daher *sepulta* Hagen 5 *varo* BP 5 f *Italia* — *at is* fehlt G 6 *at*
is Hagen: *sed is* Reiff.; *et is* BP *ita* fehlt BP 7 *assiduo* G 8 *quae-*
dam G 9 *varo* B² 10 *sua* fehlt G 11 *varius* (verh. aus -os) B 13 *sicut*
 Gronov.; *si qui* hss *reliquer.os m.* G 15 *eum* fehlt B *absoluto* —
sensu fehlt G 16 *iam* fehlt BP *troia sensum videantur habere perfec-*

tum G: troia peperit s. videntur h. p. ζ Nisi G 17 agebat G varum B²
 18 duorum tilgt Reiff. 18 f nunc . . . sit hss tunc . . . esset Hagen:
 tum . . . erat ζ: qui nunc s. sit (in primum, tertium in secundum
 et primum) Reiff. doch s. Hagen s. 683 ff. 21 quondam G: silvas
 BP tenui . . . abena G 22 carmen G silvas Hagen 26 ff de-
 fuerunt — quidam fehlt G 27 numinatoris B: numinatoriis P s.
 Hagen 687 30 tytire hss tegmina Gronovius 32 damueta G 35 et
 habebis BP frigorem G 36 carbili (cab-) hss aeneidosmastix G
 37 vipranus hss 38 repertorem BP s. Hagen 688

FILARGYRIVS¹: 11—25 fehlt 27—22, 6 prolatis — fere et fehlt

*‘carmina Vergilius Phrygium prodentia Martem
 secum fatali iusserat igne mori.*

*Tucca negat, Varius prohibet, superaddite: Caesar,
 nomen in Aeneae non sinis esse nefas.*

*o quam paene iterum geminasti funere funus.
 Troia, bis interitus causa futura tui!*

2 sinis et: tibi sed Prob., der 3. 4 fortliess (Norden s. 173 f) 5 f da-
 gegen Serv. 2, 12 eam moriens praecepit incendi, ähnlich Macr. sat.
 1, 24, 6 und insbesondere Gell. 17, 10, 6 cum morbo oppressus adven-
 tare mortem videret, petivit oravitque a suis amicissimis (bei Don. nur
 Varius) impense ut Aeneida . . . adolerent 8 f verum — cavet:
 das klingt so (wegen nemine offerente), als hätte der dichter erst auf
 seinem sterbebett sein testament gemacht, in dem er der Aeneis, um die
 sich doch alles drehte, nicht einmal erwähnend tat und Varius und Tucca
 zu erben bestellte, eben jenen Varius, der dem V. bereits vor dessen
 orientreise eine absage hinsichtlich der ev. vernichtung der Aeneis ge-
 geben hatte! nicht völlig durchsichtig, aber ohne jeglichen müssigen
 zusatz Plin. nat. 7, 114 divus Augustus carmina Vergili cremari contra
 testamenti eius verecundiam retuit, wenn auch die nächstliegende inter-
 pretation im widerspruch zu Don.-Suet. an ein im testament verfügtes
 autodafe denken lässt. vgl. Prob. s. 324, 1 Aeneis servata ab Augusto,
 quamvis ipse testamento damnat (s. Norden 173²) 9 ff Prob. ne
 quid eorum, quae non edidisset, extaret: wol der einzig authentische passus
 aus V.s testament, um den sich gleichwie um die Sulpiciusverse all die
 übrigen zusätze der biographen gruppieren 11 ff nach Serv. (Augustus
 vero, ne tantum opus periret, Tuccam et Varium hac lege iussit emen-
 dare ut superflua demerent, — dies eher in hinblick auf die angebliche
 kürzung des eingangs der Aeneis und die tilgung der Helenaepisode
 2, 566 ff als auf doppelfassungen und dgl. — nihil adderent tamen)
 gab Augustus sogar die direktiven im einzelnen, die man freilich heute
 wie zu Suetons und Servius’ zeiten aus dem zustand der Aeneis als für
 den herausgeber massgebend erkennt 13 f ein dcrartiger versuch aus der
 zeit vor Seneca nachgewiesen von Buech. Rh. Mus. 34, 623 16 ff doch
 vgl. Serv. Aen. praef. s. 4, 17 Hagen s. 683 ff 26—22, 11 nach
 Ascon. Ped., in dessen monographie wol auch wahrheit und dichtung
 miteinander verquickt sind: denn (zu 20, 36 ff) sollte Agrippa mit recht
 den Maecen als verfasser des Aeneomastix bezeichnet haben? dass end-
 lich V. sich den vorwurf der entlehnung aus Homer zu herzen genommen
 hätte, um die neider zum schweigen zu bringen (22, 10 f), widerspricht
 den tatsachen. einzelnes bei Macr. sat. 1, 24, 6. 3, 10 ff 5, 3 ff 36 Serv.
 ecl. 2, 23 Vergiliomastix

nibus verbis, atque ideo latentis. Herennius tantum vitia
 45 (63) eius, Perellius Faustus furta contraxit. sed et Q.
 Octavi Aviti Ὅμοιοτήτων octo volumina quos et unde
 46 (64) versus transtulerit continent. Asconius Pedianus libro,
 quem Contra obtrectatores Vergilii scripsit, pauca 5
 admodum obiecta ei proponit eaque circa historiam fere et
 quod pleraque ab Homero sumpsisset; sed hoc ipsum crimen
 sic defendere adsuetum ait: 'cur non illi quoque eadem furta
 temptarent? verum intellecturos facilius esse Herculi clavam
 quam Homero versum subripere.' et tamen destinasse secedere 10
 ut omnia ad satietatem malevolorum decideret.

47 (80) Quoniam de auctore summatim diximus, de ipso carmine
 iam dicendum est, quod bifariam tractari solet, idest ante
 opus et in ipso opere. ante opus titulus causa intentio.
 'titulus', in quo quaeritur cuius sit quid sit; 'causa', unde 15
 ortum sit et quare hoc potissimum sibi ad scribendum poeta
 praesumpserit; 'intentio', in qua cognoscitur, quid efficere
 conetur poeta. in ipso opere sane tria spectantur: numerus
 ordo explanatio.

48 (81) Quamvis igitur multa ψευδεπίγραφα, idest falsa inscri- 20
 ptione sub alieno nomine sint prolata, ut Thyestes tragoedia
 huius poetae, quam Varius suo nomine edidit, et alia
 huiusmodi, tamen Bucolica liquido Vergilii esse minime dubi-
 tandum est, praesertim cum ipse poeta, tamquam hoc
 metuens, principium huius operis et in alio carmine suum 25
 esse testatus sit dicendo [*Georg.* 4, 565. 566]:

'carmina qui lusi pastorum audaxque iuventa,

Tityre, te patulae cecini sub tegmine fagi.'

49 (82) Bucolica autem et dici et recte dici, vel hoc indicio probasse
 suffecerat, quod eodem nomine apud Theocritum censeantur; 30
 verum ratio quoque monstranda est. tria genera pastorum

1 *latentius* G 2 *faustinus* G *sed: sunt* Reiff. *quinti* G; *quae* BP
 3 ὁμοιοτελεῦτων G: *homocotheleuton* BP: *homoeon elenchon* Reiff. s. Hagen
 688 '*quae*' quos Reiff. 4 *asconias* G *librum* G 8 *nonnulli* BP
 9 *clavem* B¹G 11 *malivolorum* BP: *malorum* G *decederet* BP
 12 *crimine* G 17 *quid* BP: *quod* G 18 *expectantur* BP 20 ψευ-
 λετηγράφω BP *idest falsa inscriptione* tilgt Hagen 21 *aliene* G 22 *varus*
 B 23 *liquida* G 23 s *tamen* — est fehlt P 25 *his* G 26 *testa-*
tur sic BP 29 *bocolica* hss *dici vor vel* fehlt G *probasse se* G

FILARGYRVS¹: 7 eo quod 7 f sumpsit. unde cum quosdam ver-
 sus ad verbum transtulisset, compiler veterum diceretur. sed hoc *usw.*
 8 consuevit 9 f esse clavam (clavem N) Herculi (herculis N) extorquere
 de manu, quam 10 f et tamen — decideret *fehlt*

sunt, quae dignitatem in bucolicis habent, quorum minimi sunt qui αἰπόλοι dicuntur a Graecis, a nobis caprarii; paulo honoratiores qui μηλονόμοι ποιμένες idest opiliones dicuntur; honoratissimi et maximi, qui βουκόλοι, quos bubulcos dicimus. unde igitur magis decuit pastoralis carmini nomen inponi nisi ab eo gradu, qui fere apud pastores excellentissimus invenitur?

‘Causa’ dupliciter inspicitur solet, ab origine carminis et a voluntate scribentis.

10 Originem autem bucolici carminis alii ob aliam causam ferunt. sunt enim qui a Lacedaemoniis pastoribus Dianae primum carmen hoc redditum dicant, cum eidem deae per bellum, quod toti Graeciae illo tempore Persae inferebant, exhiberi per virgines de more non posset. 15 alii ab Oreste circa Siciliam vago id genus carminis Dianae redditum locuntur, et redditum per ipsum atque pastores, quo tempore de Scythia Taurica cum sorore profugerat, subrepto numinis simulacro et celato in fasce lignorum unde Facelinam Dianam perhibent nuncupatam, apud cuius aras 20 Orestes per sacerdotem eiusdem numinis Iphigeniam, sororem suam, a paricidio fuerat expiatus. alii Apollini pastorali scilicet deo, qua tempestate Adm(eto p)ecora paverat; alii Libero Nympharum et Satyrorum et id genus numinum principi, quibus placet rusticum carmen; alii Mercurio, 25 Daphnidis patri, pastorum omnium principis et apud Theocritum et apud hunc ipsum poetam; alii in honorem Panos scribi putant peculiariter pastoralis dei, item Sileni, Silvani atque Faunorum. quae cum omnia dicantur, illud erit probabilissimum, bucolicum carmen originem ducere a priscis 30 temporibus, quibus vita pastoralis exercita (est), et ideo velut aurei saeculi speciem in huiusmodi personarum simplicitate cognosci, et merito Vergilium processurum ad alia carmina non aliunde coepisse nisi ab ea vita, quae prima in terris fuit. nam postea rura culta et ad postremum pro cultis et 35 feracibus terris bella suscepta. quod videtur Vergilius in ipso

1 minima B 2 qui aepoloe BP: quia ιποποι G anbis G 3 qui fehlt B μηλονόμοι fehlt G ποιμεναις BP ubiliones G 4 horatissimi G qui fehlt BP bucolicos G 5 inponitur G 11 enim etiam BP 12 f cum idem ei deae verm. Hagen 13 greci G 15 arbor esto G 17 schithia G perfugerat G 18 nominis G caelato G 19 fascelinam BP 20 nominis P 21 alio G apolloni B 22 admeco hss pecora paverat Hagen: papaverat G: oves paraverat B 24 principio BP 25 daphnidis G patri fehlt G 27 pecualiter pastoralis G et item BP 28 quaecumque BP 30 < > fügt ein Hagen 35 faracibus B quod BP: que G

ordine operum suorum voluisse monstrare, cum pastores primo, deinde agricolas canit et ad ultimum bellatores.

58 (01) Restat ut, quae causa 'voluntatem' attulerit poetae Bucolica potissimum conscribendi, considerare debeamus. aut enim dulcedine carminis Theocriti ad imitationem eius inlectus est, 5 aut ordinem temporum secutus est circa vitam humanam, quod supra diximus, aut cum res modi sint elocutionum, quos *χαρμηλῆρας* Graeci vocant, *ἰσχνός* qui tenuis, *μέσος* qui 59 (02) moderatus, *ἄδρός* qui validus intellegitur, credibile erit Vergilium qui in omni genere praevaleret Bucolica ad primum 10 modum, Georgica ad secundum, Aeneidem ad tertium voluisse conferre; an ideo potius Bucolica scripsit, ut in eiusmodi poemate quod et paulo liberius et magis varium quam cetera est, facultatem haberet captandae Caesaris indulgentiae re- 60 (03) petendique agri, quem amiserat ob hanc causam? occiso in 15 curia die III iduum Martiarum C. Caesare, cum Augustum Caesarem paene puerum sibi veterani non abnuente senatu ducem constituissent, exorto civili bello Cremonenses cum ceteris eiusdem studii adversarios Augusti Caesaris adiuverunt. 62 (05) unde factum est, ut cum victor Augustus in eorum agros 20 veteranos deduci iussisset, non sufficiente agro Cremonensium Mantuani quoque, in quibus erat etiam poeta Vergilius, maximam partem finium suorum perderent eo quod vicini Cremonensibus fuerant. sed Vergilius merito carminum fretus et amicitia quorundam potentium centurioni Arrio cum ob- 25 sistere ausus esset, ille statim, ut miles, ad gladium manum admovit, cumque se in fugam proripuisset poeta, non prius finis persequendi fuit, quam se in fluvium Vergilius coniecisset atque ita in alteram ripam enatavisset. sed postea et per Maecenatem et per triumviros agris dividendis Varum, Pollio- 30 nem et Cornelium Gallum fama carminum commendatus Augusto et agros recepit et deinceps imperatoris familiari amicitia perfruitus est.

64 (07) 'Intentio' libri quem *σχολόν* Graeci vocant, in imitatione Theocriti poetae constituitur, qui Siculus ac Syracusanus fuit; 35 et est intentio etiam in laude Caesaris et principum ceterorum, per quos in sedes suas atque agros rediit, unde effectus

5 *Theocritei* Hagen 9 *moderatur* B¹ 11 *modum* fehlt G 12 *ferre* G
13 *poete* G *magis varium quod et p. l. est quam cetera facultatem* BP
14 *captandi* B¹: *captende* B²G 15 *s amiserat* — *curia* fehlt G 16 *III* tilgt Reiff. 23 *suorum adfinium* G *perdider(unt)* G: *perdidissent* BP 25 *et* BP: *ut* G 29 *ita* fehlt BP *et* fehlt BP 30 *pullionem* G
31 *carmina* G 33 *amicitia* G: *amore* BP *perfructus* G 34 *quem* G: *qua* BP 36 *et* fehlt G 37 *redit* BP

finisque carminis et delectationem et utilitatem secundum
 praecepta confecit. quaeri solet, cur non ultra quam decem ⁹⁵ (98)
 eglogas conscripserit. quod nequaquam mirum videbitur ei
 qui consideraverit varietatem scenarum pastoralium ultra
 5 hunc numerum non potuisse proferri, praesertim cum ipse
 poeta circumspiciat Theocrito, ut ipsa res indicat, videatur
 metuere, ne illa egloga quae Pollio inscribitur, minus rustica iudi-
 cetur, cum id ipsum praestruit, dicens [*eccl.* 4, 1]: ‘Sicelides Musae
 paulo maiora canamus’ et item similiter in aliis duabus facit.
 10 illud tenendum esse praedicimus, in Bucolicis Vergilii neque ⁹⁶ (99)
 nusquam neque ubique figurate aliquid dici, hoc est per alle-
 goriam. vix enim propter laudem Caesaris et amissos agros
 haec Vergilio conceduntur, cum Theocritus simpliciter cons-
 scripserit, quem hic noster conatur imitari.

15 Sequitur id quod in ipso carmine tractari solet, idest ⁹⁷ (100)
 numerus ordo explanatio.

‘Numerus’ eglogarum manifestus est, nam decem sunt, ⁹⁸ (101)
 ex quibus proprie bucolicae septem esse creduntur, quod ex
 his excipiantur Pollio, Silenus et Gallus. prima igitur continet
 20 conquestionem publicam, privatam gratulationem de agro et
 dicitur ‘Tityrus’; secunda amorem pueri et dicitur ‘Alexis’;
 tertia certamen pastorum et dicitur ‘Palaemon’; quarta geneth-
 liacum et dicitur ‘Pollio’; quinta ἐπιτάφιον et dicitur ‘Daphnis’;
 sexta μεταμορφώσεις et dicitur ‘Varus’ vel ‘Silenus’; septima
 25 delectationem pastorum et dicitur ‘Corydon’; octava amores
 diversorum sexuum et dicitur ‘Damon’ vel ‘farmaceutria’; nona
 propriam poetae conquestionem de amisso agro et dicitur
 ‘Moeris’; decima desiderium Galli circa Volumniam Cytheri-
 dem et dicitur ‘Gallus’.

30 Quod ad ‘ordinem’ spectat, illud scire debemus, in prima ⁹⁹ (102)
 tantum et in ultima egloga poetam voluisse ordinem reservare,
 quando in altera principium constituerit, ut in Georgicis
 ait [4, 566]: ‘Tityre, te patulae cecini sub tegmine fagi’, in
 altera ostenderit finem, quippe cum dicat [*eccl.* 10, 1]: ‘extremum
 35 hunc, Arethusa, mihi concede laborem’. verum inter ipsas eglogas

2 confecit aus. convenit G¹: confecit B²: perfecit B¹: P (?): continet
 Hagen 3 scripserit BP mirandum G 4 varietatem BP: actatem G
 ultra BP: intra G 7 pollioni scribitur BP: pollini inscribitur G
 8 id fehlt G 9 malis duabus G faciat G oder z. 8 praestruat
 zu verb. 10 praediximus G 11 aliquid figurate G 11 f allegorian G
 14 hoc viell. G 18 propriae G 23 ἐπιτάφιον B 24 μεταμορφώ-
 σεις (-ξίς) BP: metamorfossis G 25 mores BP 27 proprium B
 28 voluminam G: polimniam B: verb. Hagen 30 originem BP
 33 sub t. (sic) in altera G 35 m. c. l. (sic) G

naturalem consertumque ordinem nullum esse certissimum est. sed sunt qui dicant, initium bucolici carminis non 'Tityre' esse sed [ecl. 6, 1]: 'prima Syracusio dignata est ludere versu.'

70 (103) Superest 'explanatio', quam in ordinem digeremus, cum praedixerimus, illud inprimis tenendum esse, bucolicum poema 5 usque adeo ab heroico caractere distare, ut versus quoque huius carminis suas quasdam caesuras habeant et suis legibus distinguantur. nam cum tribus his probetur metrum: caesura scansione modificatione, non erit bucolicus versus, nisi in quo et primus pes partem orationis absolverit, et tertius trochaeus 10 fuerit in caesura, et quartus pes dactylus magis quam spondeus partem orationis terminaverit, (et) quintus et sextus pes cum integris dictionibus fuerint, quod tamen Vergilius a Theocrito saepe servatum victus operis difficultate neglexit, in solo principio incertum industria sive casu bucolico versu posito. 15 nam 'Tityre' dactylus per se partem orationis absolvit; 'Tityre tu patulae recubans' tertium trochaeum circa (re) praepositionem quamvis de composita dictione conclusit; 'Tityre tu patulae recubans sub' [[tegmene fagi]] quartum spondeum pro dactylo cum parte orationis exhibuit; 'tegmene fagi' integrum comma 20 perfecit, cuius rei diligentiam licet in Theocriti multis versibus admirari.

DONATVS AVCTVS

1 Publius Virgilius Maro * parentibus modicis fuit et praecipuo patre, quem quidam opificem figulum, plures 25 Magi cuiusdam mercatoris initio mercenarium, mox ob in-

1 *pastoralem conscriptumque* G 2 *sed* G: *etsi* BP 3 *est l. u. n.* (sic) G 4 *digerimus* G: *degeremus* BP 5 *pra-* BP: *post* G 6 *hercio* G 7 *habeat* G 9 *edificatione* B 10 *pes primus* G 11 *in caesura* fehlt BP 12 < > fügt ein Hagen 13 f *fuerint a theocrito saepe s. quod tamen Virgilius (V. B²) victus* BP 16 *per se* G: *per* P: *pes* B 17 *re. c.* (sic) G < > fügt ein Hagen 17 f *propositionem* G¹ 19 *sub t.* (sic) G: *sub tegmine fagi* BP 20 *partem* BP 21 *regi theocriti* G 22 *subscr. vita virgilii poetae explicit* B: *explicit vita virgilii poetae* G: *vita virgilii explicit* P

δ = Donat-Sueton in übereinstimmung mit cod. Bern. oder Heyne-Wagner Roth = K. L. Roth Ueber den zauberer Virgilius in Pfeifers Germania (1859) 257 ff überschr. des cod. Bern.: *Vita p. virgilii Maronis poete maximi, quam a donato editam nonnulli putant*

Heyne-Wagner: 25 *praecipue* δ *Marone quem* δ 26 *mercatoris: viatoris* δ

dustriam generum, tradiderunt; *quem cum agricolationi rei-
que rusticae et gregibus praefecisset **, silvis coemendis et api-
bus curandis *reculam auxit*. natus est Cn. Pompeio Magno 2
et M. Licinio Crasso primum consulibus iduum Octobrium 3
5 die in pago, qui Andes dicitur, *qui abest a Mantua non*
procul. praegnans * mater *Maia cum somniasset*, enixam 3
(enixa *cod.*) se laureum ramum, quem (quom *cod.*) *compactu*
terrae coaluisse et excrevisse ilico in speciem maturae arboris
refertae * variis pomis et floribus; sequenti luce, cum marito
10 rus propinquum petens, ex itinere *divertit* atque *ex* subiecta
fossa partu levata est. ferunt infantem, ut *sic* editus, ne- 4
que *evagisse* et adeo miti vultu fuisse, ut haud dubiam spem
prosperioris geniturae iam tum *indicaret*. et accessit aliud 5
praesagium, siquidem virga populea more regionis in puer-
15 peris eodem statim loco depacta ita brevi *coaluit*, ut multo
ante satas populos adaequasset. quae arbor Virgilii ex eo
dicta atque etiam consecrata est summa gravidarum ac feta-
rum religione, suscipientium ibi et solventium vota.

Initia aetatis *hoc est usque ad septimum annum* Cremonae 6
20 egit; *et septimo ac decimo anno togam virilem accepit*, * illis
consulibus iterum, quibus *natus erat*, evenitque, ut *eodem* ipso
die Lucretius poeta decederet. sed Virgilius a Cremona 7
Mediolanum et inde paullo post *Neapolim transiit*. *ubi cum*
litteris et Graecis et Latinis vehementissimam operam dedisset,
25 *tandem omni cura omnique studio indulsit medicinae et mathe-*
maticis. quibus rebus cum ante alios eruditior peritiorque esset,
se in urbem contulit statimque magistri stabuli equorum Augusti
amicitiam nactus multos variosque morbos incidentes equis curavit.
at ille in mercedem singulis diebus panes Virgilio ut uni ex sta-
30 *bulariis dari iussit*. *interea a Crotoniatis pullus equi mirae pul-*
chritudinis Caesari missus dono fuit, qui omnium iudicio spem
portendebat virtutis et celeritatis immensae. hunc cum aspexisset
Maro, magistro stabuli dixit, natum esse ex morbosa equa et nec
viribus valiturum nec celeritate: idque verum fuisse inventum est.
35 *quod cum magister stabuli Augusto recitasset, duplicari ipsi (sibi*
cod.) in mercedem panes iussit. cum item ex Hispania Augusto 11
canes dono mitterentur, et parentes eorum dixit Virgilius et ani-

2 praefecisset socer δ

4 et fehlt mit δ (G)

5 abest δ: est

6 praegnans eo mater somniavit Maia 7 f contacta terra δ (B²)

8 con-

festim cerneret coaluisse

9 ac sequenti δ

10 ex: in δ

11 sic:

fuit 11 f nec vagisse

16 adaequavit

17 etiam δ: fehlt ac δ: et

19 initio id est

20 XV virilem togam cepit

21 eodem δ (G): eo

22 discederet a δ: fehlt

25 f mathematicae

26 ff vgl. Roth 285

31 dono fuit missus

35 ipsi

37 et fehlt

- mum ¶ *et* celeritatemque futuram. quo cognito mandat iterum
 12 augmentari panes Virgilio. dubitavit Augustus, Octaviine filius
 esset an alterius, idque Maronem aperire posse arbitratus est, quia
 canum (cani cod.) et equi naturam parentesque cognorat.
 13 amotis ergo omnibus arbitris illum in penitiorem domus partem 5
 vocat et solum rogat, an sciat quisnam esset et quam ad felici-
 14 tandos homines facultatem haberet. 'novi', inquit Maro, 'te
 Caesarem Augustum et ferme aequam cum diis immortalibus po-
 testatem habere, ut quem vis felicem facias'. 'eo animo sum',
 respondit Caesar, 'ut, si verum pro rogatu dixeris, beatum te 10
 felicemque reddam'. 'utinam', ait Maro, 'interroganti tibi vera
 15 dicere queam!' tunc Augustus: 'putant alii me natum Octavio:
 quidam suspicantur alio me genitum (genito cod.) viro'. Maro
 subridens, 'facile', inquit, 'si impune licenterque quae sentio loqui
 iubeas, id dicam'. affirmat Caesar iureiurando, nullum eius di- 15
 ctum aegre laturum, immo non nisi donatum ab eo discessurum.
 10 ad haec oculos oculis Augusti insigens Maro, 'facilius', ait, 'in ceteris
 animalibus qualitates parentum mathematicis et philosophia co-
 gnosci possunt, in homine nequaquam possibile est: sed de te con-
 iecturam (-rarum cod.) habeo similem veri, ut quid exercuerit 20
 pater tuus aperire possim'. attente exspectabat Augustus quidnam
 17 diceret. 'quantum rem ego intelligere possum, pistoris filius es',
 inquit. obstupuerat Caesar et statim, quo id facto fieri potuerit,
 animo voltebat. interrumpens Virgilius: 'audi', inquit, 'quo
 pacto id conicio: cum quaedam enuntiarim praedixerimque, quae 25
 intelligi scirique non nisi ab eruditissimis summisque viris potuis-
 sent, tu, princeps orbis, item et item panes in mercedem dari
 iussisti, quod quidem pistoris aut nati pistore officium erat'.
 18 (placuit Caesari facetia.) 'at deinceps', inquit Caesar, 'non a
 pistore sed a rege magnanimo dona feres': ¶ placuit Caesari fa- 30
 cetia ¶ illumque plurimi fecit et Pollioni commendavit.
 19 Corpore et statura fuit grandi, aquilo (aquilino cod.) co-
 lore, facie rusticana, valitudine varia. nam plerumque a sto-
 macho et * faucibus ac dolore capitis laborabat, sanguinem
 20 etiam saepius eiecit, cibi vinique minimi. fama fuit (eum) 35
 libidini: pronioris in pueros fuisse. sed boni ita eum pueros

1 f iterum Virgilio panes duplicari 4 canum 5 ergo: igitur
 partem domus 8 Caesar Auguste 13 genitum 15 iubes
 18 a mathematicis et philosophis 19 f coniecturam 21 aperire: scire
 22 diceret, at ille ego rem 23 pacto 28 aut pistoris aut
 29 f placuit Caesari facetia vor at deinceps, fehlt nach feres 32 aquilo
 33 ab 35 reiecit d fama est cum t. 35 f vgl. Serv. ecl. 2, 1 nam
 Vergilius dicitur in pueros habuisse amorem: nec enim turpiter cum
 (Alexin) diligebat

amasse putaverunt, ut Socrates Alcibiadem et Plato τὰ παιδικά. verum inter omnes * dilexit Cebetem et Alexandrum, quem secunda Bucolicorum egloga Alexim appellat, donatum sibi ab Asinio Pollione, utrumque non ineruditum, *nam*
 5 *Alexandrum grammaticum*, Cebetem vero et poetam. volgatum est *consuevisse* eum cum Phoea Hieria. sed Asconius 21
 Pedianus affirmat, *ipsum* postea maioribus natu narrare *solitum*, invitatum quidem a Varo ad communionem *mulieris*, sed pertinacissime *abstinuisse*. cetera sane vita et ore 22
 10 et animo tam probum *fuisse* constat, ut Neapoli Parthenias volgo app(ell)aretur, ac, si quando Romae, quo rarissime com-
 meabat, viseretur in publico, sectantes demonstrantesque se subterfugere(t) in proximum tectum. bona autem cuius- 23
 dam exulantis offerente Augusto non sustinuit accipere. pos- 24
 15 sedit prope centies sestertium ex liberalitatibus amicorum, habuitque domum Romae in Esquillis iuxta hortos Maecenatianos, quamquam secessu Campaniae Siciliaeque plurimum uteretur. *quaecumque ab Augusto peteret, repulsam numquam*
habuit. parentibus quotannis aurum ad abundantem alitum mit- 25
 20 *tebat, quos iam grandis amisit, ex quibus patrem captum oculis,* * duos fratres germanos, Silonem impuberem, Flaccum iam adultum, cuius exitum sub nomine Daphnidis deflet. inter cetera studia, ut *superius divi*, medicinae quoque ac 26
 maxime *mathematicis* operam dedit. egit et causam * unam
 25 omnino nec amplius quam semel. * sermone tardissimum 27
 (eum) ac paene indocto similem fuisse *Milisius tradit*.

Poeticam puer adhuc auspicatus in Balistam, ludi magistrum, ob infamiam latrociniorum coopertum lapidibus distichon fecit:

30 'monte sub hoc lapidum tegitur Balista sepultus.
 nocte, *die[que]* tutum carpe, viator, itér!
 deinde * *Moretum* et Priapeia (prapeiam *cod.*) et Epigrammata et Diras (dires *vel* -is *cod.*) * et Culicem, cum esset
 annorum XV. cuius materia talis est: pastor fatigatus aestu 29
 35 cum sub arbore obdormivisset, et serpens ad *illum* proreperet, e palude culex provolavit atque inter duo tempora aculeum

1 τὰ παιδικά: suos pueros 2 maxime dilexit δ 4f ineruditum dimisit: Alexandrum 6 Plotia 7f ipsam . . . maiorem . . . solitam δ 8 Varo 8f communionem sui, verum p. recusasse δ
 11 appellaretur 13 subterfugere solitum 16f Maecenatis δ (BP)
 20f oculis captum et duos 23 supra diximus 24 mathematicae δ
 26 Melissus δ 27 ludi gladiatorii 31 die δ 32 deinde Catalecton et δ Priapeia 33 Diras δ 35 obdormisset δ (Gi)

fixit pastori. at ille continuo culicem contrivit et serpentem
interemit ac sepulchrum culici statuit et distichon fecit
[412 s]:

'parve culex, pecudum custos tibi tale merenti
funeris officium vitae pro munere reddit'.

scripsit etiam de qua ambigitur Aetnam. et mox, cum res Ro-
manas inchoasset, offensus materia ad Bucolica transiit, maxime
ut Asinium Pollionem, Alfenum (alpheum *cod.*) Varum et Corne-
lium Gallum celebraret, quia in distributione agrorum, qui post
Philippensem victoriam veteranis triumvirorum iussu trans Pa-
dum dividebantur, indemnem se praestitissent. deinde (scripsit)
Georgica *honori* Maecenatis, *qui vixdum* noto opem tulisset
adversus veterani *Claudii militis, ut alii putant, Arrii centurio-*
nis violentiam, a quo in altercatione litis agrariae *parum* afuit
quin occideretur. novissime Aeneidem *aggressus est*, argumen-
tum varium et multiplex et quasi amborum Homeri carminum
instar: praeterea nominibus ac rebus Graecis Latinisque com-
mune et in quo, quod maxime studebat, Romanae simul
urbis et Augusti origo contineretur. cum Georgica scriberet,
traditur cottidie meditato mane plurimos versus dictare solitus
(-um *cod.*) ac per totum diem retractando ad paucissimos
redigere, non absurde carmen se *ursae more* parere dicens
et lambendo demum effingere. Aeneida prosa prius oratione
formatam digestamque in XII libros particulatim componere
instituit, *ut quidam tradunt. alii eius sententiae sunt ut*
menti habuerit, quattuor et viginti libros usque ad Augusti tem-
*pore scripturum atque alia quaedam (qm̄ d̄ *cod.*) percursum,*
Augusti vero gesta diligentissime executurum. quippe qui dum
scriberet ne quid impetum moraretur, quaedam imperfecta
reliquit, alia levissimis versibus *scripsit*, quos per iocum *pro*
tigillis interponi a se dicebat ad sustinendum opus, donec
solidae columnae advenirent. Bucolica triennio *Asinii Pollio-*
nis *suasu* perfecit. hic Transpadanam provinciam regebat, cuius
favore agros suos, cum veteranis distribuerentur, Virgilius non
amisit. hunc Pollionem maxime amavit Maro et ab eo magna

1 visum serpentem 7 materia et nominum asperitate (vgl. Serv. ecl. 6, 4 f) 8 Alphenum δ 12 in honorem Maecenatis edidit, cum sibi vixdum noto 13 Claudii veterani vel ut Arrii 15 novissime autem 20 f solitus 25 f sunt ut existiment, eum si diutius vixisset quator 30 scripsit: veluti fulsit δ 31 tigillis vel tibicinibus (vgl. δ) 32 f vgl. Serv. ecl. 2, 1 34 ff favore cum veteranis Augusti militibus Cremonensium et Mantuanorum agri distr., suos V. non a. facta enim distributione suos seu Claudio seu Arrio datos recuperavit. hunc 35 et dilectus ab eo 35 ff s. Serv. ecl. 2, 1

munera tulit. quippe qui invitatus ad prandium captus pulchritudine et diligentia Alexandri, Pollionis pueri, eum dono accepit. huius Pollionis filium, C. Asinium, (et Cornelium) Gallum, oratorem clarum et poetam non mediocrem, miro amore dilexit Virgilius. ⁵ is transtulit Euphorionem in Latinum (et) in libris IIII amores suos de Cytheride scripsit. hic primo in amicitia Augusti Caesaris fuit. postea in suspicionem coniurationis contra illum ductus occisus est. verum usque adeo hunc Gallum Virgilius amarat, ut quartus Georgicorum a medio usque ad finem eius laudem ¹⁰ contineret, quam postea iubente Augusto in Aristaei fabulam commutavit. Georgica septennio Neapoli, Aeneida partim in Sicilia partim in Campania undecim annis confecit. Bucolica ⁴¹ eo successu edidit, ut in scena quoque per cantores crebra pronuntiarentur. at cum Cicero quosdam versus audisset et ¹⁵ statim acri iudicio intellexisset non communi vena editos, iussit ab initio totam eglogam recitari. quam cum accurate pernotasset, in fine ait: 'magna spes altera Romae', quasi ipse linguae Latinae spes prima fuisset et Maro secunda. quae verba ipse postea Aeneidi [12, 168] inseruit. Georgica reverso ab Actiaca victo- ⁴² ria Augusto atque Atellae reficiendarum virium causa commoranti, per continuum quadriduum legit suscipiente Maecenate legendi vicem, quotiens interPELLARETUR ipse vocis offensione. pronuntiabat autem cum suavitate (et) lenociniis miris. ⁴³ Seneca tradidit Iulium Montanum (montuanum *cod.*) ⁴⁴ ²⁵ poetam solitum dicere, involaturum se Virgilio quaedam, si et vocem posset et os et hypocrisim: eosdem enim versus eo pronuntiante bene sonare, sine illo inanescere quasi mutos. Aeneidos vixdum coeptae tanta extitit fama, ut Sextus ⁴⁵ Propertius non dubitavit sic praedicare [3, 34, 65]:

³⁰ 'credite Romani scriptores, credite Grai,
nescio quid maius nascitur Iliade'.

Augustus vero, cum iam forte expeditione Cantabrica ab- ⁴⁶ esset (et) supplicibus atque etiam minacibus per iocum litteris efflagitaret, ut sibi de Aeneide vel prima carminis hypographa

1 prandium: cenam 3 f vgl. Sen. contr. 4 praef. 4 Serv. auct. ecl. 4, 11 3 C. Asinium et Cornelium Gallum 3 f viell. C. Asinium Gallum oratorem clarum et (Cornelium Gallum) p. n. m. 5 ff = Serv. ecl. 10, 1 5 in libris: et libris 6 f Caesaris Augusti 7 f adductus 8 ff = Serv. ecl. 10, 1 10 quem 12 duodecim confecit annis 14 pronuntiatione recitarentur 14 ff vgl. Serv. ecl. 6, 11 17 magnae 18 Maro futurus esset secunda 18 f verba postea Aeneidi ipse inseruit 20 f atque reficiendarum faucium c. Atellae commoranti 23 maxima cum suavitate et l. 24 Montanum δ 25 f quaedam Virgilio si vocem 27 inanescere 30 cedit zweimal 32 iam: tum 33 et supplicibus etiam δ: fehlt 34 Aeneide ut ipsius verba sunt δ

vel quodlibet colon mitteret, negavit. cui tamen multo post perfecta demum materia tris omnino libros recitavit, secundum, quartum et sextum. sed hunc *praecipue ob Octaviam*; quae cum recitationi interesset, ad illos de filio suo versus: 'tu Marcellus eris' defecisse fertur, atque aegre focilata 5
 48 *dena sestertia pro singulo versu Virgilio dari iussit*. recitavit et pluribus, sed neque frequenter, * *illa* *, de quibus ambigebat, 49
 46 quo magis iudicium hominum experiretur. Erat enim, librarium et libertum eius exactae iam senectutis, (tradunt) referre solitum, quondam *in recitando eum* duos dimidiatos versus 10
 complexisse ex tempore: * 'Misenum Aeolidem' [*Aen.* 6, 164], adiecisse: 'quo non (nam *cod.*) praestantior alter'; item huic [*ebd.* 165]: 'aere ciere viros' simili calore iactatum subiunxisse: 'Martemque accendere cantu', statimque sibi imperasse, ut 50
 51 utrumque volumini ascriberet. *Bucolica Georgicaque emendavit*. 15
 Anno vero LII, ut ultimam manum *Aeneidi* imponeret, statuit in Graeciam et * *Asiam* secedere triennioque continuo *omnem operam limationi dare*, ut reliqua vita tantum philosophiae vacaret. sed cum aggressus iter Athenis occurrisset Augusto ab oriente Romam revertenti *una cum Caesare redire festinavit*. 20
at cum Megaram * *oppidum visendi gratia peteret*, languorem nactus est: *quem* (*quom cod.*) non intermissa *navigatio* auxit ita, ut gravior *in dies tandem Brundisium adventarit*, ubi diebus paucis obiit X kal. Octobris Cn. Sentio Q.que Lucretio 52
 consulibus. *qui* (*quo cod.*) ut gravari morbo se sentiret, *scrinia* 25
saepe et magna instantia petivit crematurus Aeneida. quibus *negalis testamento comburi iussit ut rem inemendatam imperfectamque*. *verum Tucca Varusque monuerunt, id Augustum non per-*
 53 *missurum*. tunc eidem Varo ac simul Tuccae scripta * sub ea condicione legavit, ne quid ederent quod *a se editum* (*am* 30
rande derelictum) non esset, *et versus etiam imperfectos, si qui*
 54 *erant, relinquerent*. *voluit etiam eius ossa Neapolim transferri* (-ferre *cod.*), *ubi diu et suavissime vixerat; ac extrema valitudine hoc ipse epitaphion fecit distichon*:

'Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc 35

Parthenope: cecini pascua, rura, duces.'

55 *translata ergo iussu Augusti eius ossa prout statuerat Neapoli*

1 negavit se facturum Virgilius 2 tres 2f secundum vide-
 licet 5 refocillata 7 frequenter, et ferme illa 9 tradunt
 11 et huic Misenum Ae. 12 non ð 13 iactatum ð: actutum
 20 festinavit: statuit 21 at: ac megara (ð) vicinum Athenis o. 22 quem
 24 C. Sentio Q. Lucretio 25 qui cum sese 28 Tucca et Varius
 29 Varo ð 30 adderent 32 eius: sua transferri 34 ipse sibi
 epitaphium fecit d. 35f nach z. 2, s. 33 inscriptum est im cod. Bern.
 37 ergo: igitur Neapolim

fuere, sepultaque via Puteolana intra lapidem secundum suoque sepulcro id distichon quod fecerat inscriptum est.

Heredes fecit ex dimidia parte Valerium Proculum fra-
5 trem ex alio patre, ex quarta Augustum, ex duodecima Mae-
cenatem, ex reliqua L. Varum (varrum *cod.*) et Plotium Tuc-
cam: qui eius *Aeneidem* post obitum prout petiverat iussu Cae-
saris emendarunt; nam nullius omnino sententia crematu *Aeneis*
digna visa (*sententia cod.*) fuit. de qua re Sulpicii Car-
thaginiensis extant huiusmodi versus:

10 'iusserat haec rapidis aboleri carmina flammis

Vergilius, Phrygium quae cecinere ducem.

Tucca vetat Varusque (varrusque *cod.*). simul tu

(cum *cod.*), maxime Caesar,

non sinis et Latiae consulis historiae.

15 infelix gemino cecidit prope Pergamos igni,

et paene est alio Troia cremata rogo'.

extant et Augusti de ipsa eadem re versus plures et clavis-
58 simi, quorum initium ita est [Anthol. lat. 672]:

'ergone supremis potuit vox improba verbis

20 tam dirum mandare nefas? ergo ibit in ignes,

magnaue doctiloqui morietur Musa Maronis?'

et paulo post:

'sed legum est servanda fides; suprema voluntas

quod mandat, fierique iubet, parere necesse est.

25 frangatur (-unt- *cod.*) (potius) legum veneranda potestas,

quam tot congestos noctesque diesque labores

hauserit una dies'. et ea quae sequuntur.

Nihil ergo auctore Augusto Varus (varrus *cod.*) addidit (edidit 59

cod.), quod et Maro praeceperat, sed summatim emendavit, ut qui

30 versus etiam imperfectos si qui erant reliquerit (-quit *cod.*). hos

multi mox supplere conati non proinde valuerunt ob difficul-
tatem, quod omnia fere (vere *cod.*) apud eum hemistichia *

praeter illud [*Aen.* 3, 340]: 'quem tibi iam Troia' sensum
videantur habere perfectum. Nisius grammaticus audisse 60

35 se a senioribus dicebat, Varum duorum librorum ordi-

nem commutasse, et qui tunc secundus erat, in tertium lo-

cum transtulisse, et primi libri correxisse principium his ver-

sibus demptis:

5 Varium δ 7 emendaverunt δ 8 visa qua de re 12 Varius-

que δ tu δ 18 ita fehlt 23 est fehlt 25 potius 28 ergo:

igitur Varius δ addidit 30 reliquerit 31 perinde δ 32 fere δ

33 Troia peperit 34 videtur Nisus δ 35 Varium δ 36 tum

37 et: etiam δ 37 f his demtis versibus

'ille ego, qui quondam gracili modulatus avena
carmen et egressus (agg- *cod.*) silvis vicina coegi,
ut quamvis avido (arrido *cod.*) parerent arva colono,
gratum opus agricolis, at nunc horrentia Martis —
arma virumque cano'.

61 *Nec Virgilius, qui columen linguae latinae fuit, caruit
obtrectatoribus. in Bucolicis duas tantum eglogas, sed insulsis-*
sime Paro quidam (-em cod.) deridet ac sic ridendo incipit:

'Tityre, si toga calda tibi est, quo tegmine fagi?'

sequentis:

'dic mihi, Damoeta, cuium pecus, anne Latinum?

non. verum Aegonis nostri sic rure locuntur.'

alius recitante eo ex Georgicis [1, 299]: 'nudus ara, sere nu-
62 dus', subiecit: 'habebis frigora, febre[m].' est adversus Aeneida
liber Carvili Pictoris titulo Aeneidomastix. M. Vip- 15
sanus eum a Maecenate suppositum κακοτελή appellat repertorem-
que dicebat neque tumidum neque exilem, sed communibus
verbis opus illud confecisse. Herennius vitia eius tantum
63 contraxit, Perillius Faustinus furta. sunt Q. Octavii
Aviti volumina, quibus annotantur, quos et unde versus 20
64 transtulerit (-nt *cod.*). * Asconius Pedianus libro quem
Contra obtrectatores Virgilii scripsit pauca admodum
ei obiecta proponit, et potissimum, quod non recte historiam
contextuit et quod pleraque ab Homero sumpserit. sed hoc
ipsum crimen sic defendere assuetum *: 'cur non illi quo- 25
que eadem furta tentarent? verum intellecturos, facilius *
Herculi clavam, quam Homero versum surripere'; et tamen
destinasse secedere, ut omnia ad satietatem malivolorum
decideret.

65 *Refert etiam Pedianus, benignum atque omnium bonorum 30
et eruditorum cultorem fuisse et usque adeo invidiae expertem ut, si
quid erudite (-um cod.) dictum inspiceret alterius, non minus
gaudere(t) ac (si) suum fuisset; neminem viluperare, laudare bo-
nos, ea humanitate esse, ut nisi perversus maxime quisque (-am*

2 egressus δ 6ff obtrectatores Virgilio numquam defuerunt.
nec mirum. nam ne (nec δ) Homero quidem. prolatis Bucolicis inno-
minatus (Numitorius o. ä. δ) quidam rescripsit Antibucolica, duas modo
eglogas, sed insulsiissime παρωδῆσας, quarum prioris initium est: Tityre δ
13 ca 14 est et δ 16ff a Maecenate cum suppositum appellabat
novae κακοτελείας (cacozeliac δ) repertorem (-ore δ) non tumidae neque
exilis, sed ex c. v. atque ideo lubentis. II. tantum vitia eius contraxit
(fehlt δ), Per. δ 19f et Q. Aviti ὁμοιοτελεύτων (ὁμοιοστέτων o. ä. δ) octo
v. δ 21 transtulerit δ 23 ponit 24 sumpsit 25 ipsum δ: fehlt
assuetum ait δ 26 facilius esse δ 30f ben. cultoremque omnium
bonorum atque eruditorum 32 erudite 33 gauderet ac si 34 quisque

cod.) illum non diligeret modo, sed amaret. nihil proprii habere videbatur. eius bibliotheca non minus aliis doctis patebat ac sibi; illudque Euripidis antiquum dictum saepe usurpabat, 'communia amicorum esse omnia.' quare coaevos omnes poetas ita adiunctos habuit, ut cum inter se plurimum invidia arderent, illum una omnes colerent: Varus, Tucca, Horatius, Gallus, Propertius. Anser vero, quoniam Antonii partis secutus (est), illum non observasse dicitur. Cornificius ob perversam naturam illum (illud cod.) non tulit. gloriae vero adeo contemptor fuit: [ut] cum quidam (quidem cod.) versus suos sibi ascriberent eaque re docti haberentur, non modo aegre non ferebat, immo voluptuosum id illi (sibi cod.) erat. cum enim distichon, quod (qui cod.) laudem [qui] felicitatem(que) Augusti continebat, fecisset valvisque non nominato auctore infixisset — id (is cod.) erat huiusmodi:

15 'nocte phuit tota, redeunt spectacula mane:

commune imperium cum Iove Caesar habet' —

diu quaeritans Augustus, cuiusnam versus essent, eorum factorem non inveniebat. Bacillus (lies Bathyllus) vero poeta quidam (quidem cod.) mediocris tacentibus aliis sibi ascripsit. quamobrem donatus atque honoratus a Caesare fuit. quod aequo animo non ferens Virgilius isdem valvis affixit quater hoc principium: 'sic vos non vobis'. postulabat Augustus (ut hi versus complerentur): quod cum frustra aliqui conati essent, Virgilius, praeposito disticho, sic subiunxit:

'hos ego versiculos feci: tulit alter honorem:

25 sic vos non vobis iudificatis aves.

sic vos non vobis vellera fertis oves.

sic vos non vobis mellificatis apes.

sic vos non vobis fertis aratra boves'.

quo cognito aliquamdiu Romae Bacillus fabula fuit, Maro vero exaltator.

Cum is Ennium in manu haberet rogaretur(que) quidnam faceret, respondit, se aurum colligere de stercore Ennii. habet enim poeta ille egregias sententias sub verbis non multum ornatis. interroganti Augusto, quo pacto civitas feliciter gubernaretur: 35 'si prudentiores', inquit, 'temonem tenuerint et boni malis praeponentur: itaque optimi suos habeant honores, nulli tamen aliorum

3 dictum fehlt 3 f us., τὰ τῶν φίλων κοινά, hoc est com. cf. Orest. 735 K

6 Varius δ 7 est 8 illum 9 ut fehlt 10 quidam suos: quosdam

12 illi quod 13 qui fehlt felicitatemque 14 affixisset id eiusmodi

16 commune: divisum zu den versen vgl. Roth s. 290. 286 17 hi

versus auctorem 18 Bathyllus quidam 20 donatus honoratusque

22 ut hi versus complerentur 24 honores 24 ff s. Roth 286 29 Ba-

thyllus Romae 31 cum is aliquando Ennium 31 rogareturque zur

sache s. Cassiod. inst. div. I 34 gubernaretur

73 *iniusti aliquid fiat*. at Maecenas: 'quid', inquit, 'Virgili, satietatem homini non adfert?' 'omnium rerum', inquit 'aut similitudo aut multitudo stomachum facit praeter intelligere'. item rogavit: 'quo pacto quis altam felicemque eius fortunam servare potest?' 'si, quantum honore ac divitiis aliis praestantior sis, 5
75 tanto liberalitate et instituta alios superare nitaris.' solitus erat dicere, nullam virtutem commodiorem esse patientia, ac nullam adeo asperam esse fortunam, quam prudenter patiendo vir fortis non vincat. quam sententiam in quinto Aeneidos inseruit [709]:

'nate dea, quo fata trahunt retrahuntque, sequamur;

quidquid erit, vincenda omnis fortuna ferendo est'.

76 cum quidam eius amicus Cornificii in eum maledicta et inimicitias sibi enarraret: 'quam putas', inquit, 'huius malivolentiae causam? nam neque unquam Cornificium offendi et eum amo'. 'an', inquit, 'Hesiodi sententiae non meministi, ubi ait architectum 15
architecto invidere et poetam poetae?' 'de malis', inquit, 'Graecus ille intellexit: nam boni eruditiores amant. sed magna eum mea gloria et laude vindictam in manu habeo. maiore enim cura virtuti intendam; atque quo elegantior ego fiam, eo vehementius
77 ipse invidia rumpetur'. erat Augusto familiaris Philistus quidam, 20 orator et poesim mediocriter doctus, cui multiplex variumque ingenium erat, qui(que) omnium omnia dicta reprehendere conabatur, non ut verum di[sc]erneret, quod Socrates facere consuevit, sed ut eruditior videretur. hoc Virgilium, ubicumque convenire dabatur, maledictis salibusque vexabat. quare saepe ille aut tacibundus discedebat aut suffusus pudore tacebat. verum cum Augusto audiente elinguem illum diceret et causam etiam si (suam) linguam haberet, defendere nequire (-et cod.): 'tace', inquit, 'rabula. nam haec mea taciturnitas defensorem causarum mearum Augustum fecit et Maccenatem, et ea tuba, cum volo, loquor, quae ubique 25
et diutissime audietur. tu loquacitate non modo aures hominum, sed muros rumpis.' Augustus vero Philistum gravi vultu increpavit. tunc Maro: 'si tempus', inquit, 'Caesar, tacendi hic sciret, raro loqueretur. tacendum enim semper est, nisi cum aut taciturnitas tibi noceat aut oratio aliis prosit. nam qui contendit et 35
contentionis finis utilis non est, stultis eum annumerandum sapientes putant.'

1 aliquid: quidquam 2 inquit: respondit 3 f idem interrogavit
4 eius fehlt 5 potest? cui Maro: si 5 f sit tanta 6 nitatur 7 commodiorem homini 8 asperam adeo 11 superanda mit den Vergilhss
13 esse huius 15 vgl. Hes. op. 25 17 f cum laude et gloria vindictam
19 f vehementiore invidia rumpetur 22 quique 23 dignosceret 25 ille saepe
27 f etiam suam si linguam haberet 28 nequire 33 Caesar inquit 34 f cum taciturnitas 35 f et an contentionis 36 utilis sit non novit

Posteaquam Augustus summa rerum omnium potitus est, venit ⁷⁸
 sibi in mentem, an conduccret tyrannidem omittere et omnem po-
 testatem annuis consulibus et senatui remp. reddere. in qua re
 diversae sententiae consultos habuit, Maecenatem et Agrippam:
⁵ Agrippa utile sibi fore, etiamsi honestum non esset, relinquere
 tyrannidem longa oratione contendit, quod Maecenas dehortari
 magnopere conabatur. quare Augusti animus et hinc ferebatur et
 illinc. erant enim diversae sententiae variis rationibus firmatae.
 rogavit igitur Maronem, an conferat privato homini, se in sua
¹⁰ rep. tyrannum facere. 'omnibus ferme', inquit, 'remp. occupanti-
 bus molesta ipsa tyrannis fuit et civibus: quia necessum erat
 propter odia subditorum aut eorum iniustitiam magna suspitione
 magnoque timore vivere. sed si cives iustum aliquem scirent,
¹⁵ quem amarent plurimum, civitati id utile foret, si in eo uno
 omnis potestas esset. quare si iustitiam, quod modo facis, omni-
 bus in futurum, nulla hominum facta comparatione distribues,
 dominari te et tibi conducet et orbi. benevolentiam enim ita om-
 nium habes, ut deum te et adorent (odorent cod.) et credant'.
 eius sententiam secutus Caesar principatum tenuit. ⁷⁹
²⁰ Audivit a Silone praecepta Epicuri, cuius doctrinae socium
 habuit Varum. et quamvis diversorum philosophorum opiniones
 libris suis inseruisse de animo maxime videatur, ipse tamen fuit
 Academicus: nam Platonis sententias omnibus aliis praetulit.

FOCAS

²⁵ Maeonii specimen vatis veneranda Maronem
 Mantua Romuleae generavit flumina linguae.
 quis facunda tuos toleraret Graecia fastus,
 quis tantum eloquii potuisset ferre tumorem,
 aemula Vergilium tellus nisi Tusca dedisset?
³⁰ huic genitor figulus, Maro nomine, cultor agelli
 ut referunt alii tenui mercede locatus,

2 sibi fehlt 3 rempublicam 5 Agrippa enim 10 republica
 tum ille: omnibus 10 f aucupantibus 11 necesse 14 foret: esset
 15 esset: foret 16 compositione 17 ita fehlt 18 adorent 20 Syrone
 21 Varium et fehlt

überschr. des cod. Scaligeri: *vita Vergilii a Foca grammatico urbis
 Romae versibus edita*, des cod. Scriverii v. I. a F. gr. u. R. *perspicu-
 cissimo et clarissimo*

27 focundo cod. Scal. 29 s. Serv. Aen. 10, 202 31 locati Heinsius

sed plures figulum. quis non miracula rerum
 haec stupeat? dives partus de paupere vena
 10 enituit: figuli soboles nova carmina finxit.
 mater Polla fuit Magii non infima proles,
 quem socerum probitas fecit iam clara Maroni. 5
 haec cum maturo premeretur pondere ventris,
 ut solet in somnis animus ventura repingens
 15 anxius et vigili praesumere gaudia cura,
 Phoebei nemoris ramum fudisse putavit.
 o sopor indicium veri! nil certius umquam 10
 cornea porta tulit. facta est interprete lauro
 certa parens onerisque sui cognoverat artem.
 20 consule Pompeio vitalibus editus auris
 et Crasso tetigit terram quo tempore Chelas
 iam mitis Phaethon post Virginis ora recepit. 15
 infantem vagisse negant. nam fronte serena
 conspexit mundum, cui commoda tanta ferebat.
 25 ipse puerperis adrisit laetior orbis:
 terra ministravit flores et munere verno
 herbida supposuit puero fulmenta virescens. 20
 praeterea, si vera fides, sed vera probatur,
 lata cohors apium subito per rura iacentis
 30 labra favis texit dulces fusura loquelas.
 hoc quondam in sacro tantum mirata Platone
 indicium linguae memorat famosa vetustas. 25
 sed Natura parens properans extollere Romam
 et Latio dedit hoc, ne quid concederet uni.
 35 insuper his genitor, nati dum fata requirit,
 populeam sterili virgam mandavit arenae:
 tempore quae nutrita brevi dum crescit in omen 30
 altior emicuit cunctis, quas auxerat aetas.
 haec propter placuit puerum committere Musis
 40 et monstrare viam venturae in saecula famae.
 tum Ballista rudem lingua titubante receptum
 instituit primum; quem nox armabat in umbris 35
 grassari solitum: crimen doctrina tegebat.
 mox patefacta viri pressa est audacia saxis.
 45 incidit titulum iuvenis, quo pignora vatis

2 *hic* Pith. Scal. 3 *emicuit* Pith. Scal. 5 *tam* Heinsius *clara*
 Scal.: *data* hss: *cara* Heinsius: *adamata* Barth 7 *repingere* Muncker
 Reiff. (vgl. Fulg. Virg. cont. p. 154) 8 *vigilis* Reiff. 14 *terra* Scal.
 15 *receptus* hss 16 *fronde* cod. Scal. 30 *omen* Toll: *omnem* cod. Scal.:
umbram Heinsius: *omne* Scal. a. r. 34ff s. Klotz Rh. Mus. 66, 157
 35 *puerum* verm. Franke

edidit: auspiciis suffecit poena magistri:
 'Monte sub hoc lapidum tegitur Ballista sepultus:
 nocte die tutum carpe viator iter'.

nos tamen hos brevius, si fas simulare Maronem:

5 Ballistam sua poena tegit, via tuta per auras. 50

Hic Ballista iacet: certo pede perge viator.

Carcere montoso clausus Ballista tenetur:

securi fraudis pergite nocte viri.

Quid trepidas tandem gressu pavitante viator!

10 nocturnum furem saxeus imber habet. 55

Ballistae vitam rapuit lapis: ipse sepulcrum

intulit. umbra nocens pendula saxa tremat.

Crimina latronis dignissima poena coercet:

duritiam mentis damnat ubique lapis.

15 hinc culicis tenui prolusit funera versu: 60

'Parve culex, pecorum custos tibi tale merenti
 funeris officium vitae pro munere reddit'.

tum tibi Sironem Maro contulit ipsa magistrum

Roma potens, proceresque suos tibi iunxit amicos:

20 Pollio Maecenas Varus Cornelius ardent, 65

te sibi quisque rapit, per te victurus in aevum.

Musa refer quae causa fuit componere libros.

sumpserat Augustus rerum moderamina princeps.

iam necis ultor erat patriae: iam caede priorum

25 perfusas acies legitur visura Philippos. 70

Cassius hic Magni vindex et Brutus in armis

intereunt. victor nondum contentus opimis

emeritas belli spoliis ditasse cohortis

proscripsit miserae florentia rura Cremonae,

30 totaque militibus pretium concessa laborum 75

praeda fuit: violenta manus bacchata per agros.

non flatus non tela Iovis non spumeus amnis

non imbres rapidi quantum manus impia vastant.

Mantua tu coniuncta loco sociata periclis:

35 non tamen ob meritum miseram vicinia fecit. 80

iam Maro pulsus erat: sed viribus obvius ibat

fretus amicorum clipeo, cum paene nefando

ense perit. quid dextra furis? quid viscera Romae

1 *auspicio* Heinsius 2—14 tilgt Reiff. 2 *premitur* Scal. Pith. a. r.
 5 *oras* Scal. Pith. a. r.: *umbras* Heinsius Reiff. 9 *tantum* Oudendorp
 15 *praelusit* cod. Scal. 16 f tilgt Reiff. 16 *pecudum* Culex 18 *Sciro-*
nem Pith. a. r. 20 *varius* hss 21 *te: et* hss 22 *fuit: viro* Heinsius
 Reiff. 24 f vgl. georg. I, 489 f 24 *priori* oder *reorum* Heinsius: *piorum*
 Burmann 33 *vastat* hss

- sacrilego mucrone petis? tua bella tacebit
 85 posteritas ipsumque ducem nisi Mantua dicat.
 non tulit hanc rabiem doctissima turba potentum.
 itur ad auctorem rerum, quid Martius horror
 egerit, ostendunt, qui tunc miseranda tulisset. 5
 Caesaris huic placido nutu repetuntur agelli.
 90 his auctus meritis cum digna rependere vellet,
 invenit carmen, quo munera vincere posset:
 praedia dat Caesar, quorum brevis usus habendi.
 obtulit hic laudes, quas saecula nulla silescant. 10
 pastores cecinit primos: hoc carmine consul
 95 Pollio laudatur ter se revocantibus annis
 composito. post haec ruris praecepta colendi
 quattuor exposuit libris: et commoda terrae
 edocuit geminis anno minus omnia lustris. 15
 inde cothurnato Teucrorum proelia versu
 100 et Rutulum tonuit: bisseña volumina sacro
 formavit donata duci trieteride quarta.
 sed loca quae vulgi memoravit tradita fama
 aequoris et terrae statuit percurrere vates, 20
 certius ut libris oculo dictante notaret.
 105 pergitur: ut Calabros tetigit, livore nocenti
 Parcarum vehemens luxavit corpora morbus.
 hic ubi languores et fata minacia sensit

SERVIVS

25

In exponendis auctoribus haec considerata sunt: poetae
 vita, titulus operis, qualitas carminis, scribentis intentio, nu-
 merus librorum, ordo librorum, explanatio. Vergilii haec vita
 est. patre Vergilio matre Magia fuit; civis Mantuanus, quae
 civitas est Venetiae. diversis in locis operam litteris dedit; 30

5 *quid* hss 6 *hic* hss 14 *et: en* Reiff. 23 *vexavit* Heinsius
 24 *micantia* Scal.: *minantia* Scal. a. r. *senserit* hss

B = cod. Bern. 363 saec. IX L = cod. Lips. bibl. senat. rep. I n. 36
 saec. X H = cod. Hamburg. bibl. publ. saec. XI M = cod. Monac.
 lat. 6394 (olim Frising. 194) saec. XI E = cod. Monac. lat. 18059 (olim
 Tegernseensis 59) saec. XII G = cod. Bern. 167 saec. IX/X C = cod.
 Fuldensis nunc Cassellanus saec. IX/X

26–27 *vita* fehlt B 26 f *vita poetae* E 27 *scribendi intentio* G
 28 *virgilii* d. hss. 29 *est* fehlt M *virgilio* die hss ausser d. Paris. 7959,
 der *figulo* bictet *matre vero* G nach d. verb. *magia* GH: *maia* die
 übrigen *cives* G

nam et Cremonae et Mediolani et Neapoli studuit. adeo autem verecundissimus fuit, ut ex moribus cognomen acceperit; nam dictus est 'Parthenias'. omni vita probatus uno tantum morbo laborabat; nam inpatiens libidinis fuit. primum ab hoc distichon factum est in Ballistam latronem: 5

'monte sub hoc lapidum tegitur Ballista sepultus:

nocte die tutum carpe viator iter'.

scripsit etiam septem sive octo libros hos: Cirin Aetnam Culicem Priapeia Catalepton Epigrammata Copam Diras. postea ortis bellis civilibus inter Antonium et Augustum, Augustus 10 victor Cremonensium agros, quia pro Antonio senserant, dedit militibus suis. qui cum non sufficerent, his addidit agros Mantuanos, sublato non propter civium culpam, sed propter vicinitatem Cremonensium: unde ipse in bucolicis [9, 28]: 'Mantua vae miserae nimium vicina Cremonae'. amissis ergo 15 agris Romam venit et usus patrocínio Pollionis et Maecenatis solus agrum quem amiserat meruit. tunc ei proposuit Pollio ut carmen bucolicum scriberet, quod eum constat triennio scripsisse et emendasse. item proposuit Maecenas Georgica, quae scripsit emendavitque septem annis. postea ab Augusto 20 Aeneidem propositam scripsit annis undecim, sed nec emendavit nec edidit: unde eam moriens praecepit incendi. Augustus vero, ne tantum opus periret, Tuccam et Varium hac lege iussit emendare, ut superflua demerent, nihil adderent tamen: unde et semiplenos eius invenimus versiculos, ut 25 [Aen. I, 534] 'hic cursus fuit', et aliquos detractos, ut in principio; nam ab armis non coepit, sed sic:

1 *mediolanii* L 2 f *acciperet* die hss ausser d. Paris. 3 *unum* B 4 *vitio* E *laborat* LH 5 *ab illo hoc* B: a L: fehlt G *distichon in ballistam latronem composuit* G *distichon caepit quod f. e.* (es fehlen i. B. L.) L 5 f *ballistam* (-a) hss ausser M 8 *hocto* L 9 *catalepton* überl. *epigrammatam* GH 10 *civilibus bellis* E 11 *quia: qui* M: E (nach d. verb.) 13 *civilium* 17 *meruit adipisci* G nach d. verb.: *recipere meruit* E 18 *bucholicon* L 20 *VI vel VII* B *annis* fehlt H 21 *praepositam* (pre-) HLM 22 *cecinit* (cecidit) variante 23 *varrum* H: *varum* die übrigen 26 *cursus* Paris.: *currus* die übrigen *ut* fehlt Paris.

1 studienaufenthalt in Neapel nach georg. 4, 563 f 3 f im gegs. zu Donat s. 10, 5 ff 8 zu *septem sive octo* — ob die autorschaft des *Aetna* oder der *Copa* strittig — vgl. Norden 170 9 ff vgl. exkurs I 15 Tityrus in der I. ekloge 15 f aus den eklogen und der widmung der georgica an Maecen erschlossen 18 ecl. 8, 11 *accipe iussis carmina coepta tuis* (vgl. ecl. 6, 9 *non iniussa cano*) 18 f s. zu Donat s. 14, 23 19 f georg. 3, 40 f *interea dryadum silvas saltusque sequamur intactos, tua, Maecenas, haut mollia iussa* vgl. 2, 39 ff 4, 2 s. zu Donat s. 14, 23 20 f vgl. georg. 3, 46 ff 21 ff vgl. zu Donat s. 18, 13 ff

ille ego, qui quondam gracili modulatus avena
 carmen, et egressus silvis vicina coegi
 ut quamvis avido parerent arva colono,
 gratum opus agricolis, at nunc horrentia Martis —
 5 arma virumque cano'
 et in secundo [566—589] hos versus constat esse de-
 tractos:

“aut ignibus aegra dedere.

iamque adeo super unus eram, cum limina Vestae
 10 servantem et tacitam secreta in sede latentem
 Tyndarida aspicio; dant clara incendia lucem
 erranti passimque oculos per cuncta ferenti.
 illa sibi infestos eversa ob Pergama Teucros
 et Danaum poenam et deserti coniugis iras
 15 praemetuens, Troiae et patriae communis einys,
 abdiderat sese atque aris invisa sedebat.
 exarsere ignes animo; subit ira cadentem
 ulcisci patriam et sceleratas sumere poenas.
 scilicet haec Spartam incolumis patriasque Mycenae
 20 aspiciet, partoque ibit regina triumpho,
 coniugiumque domumque patres natosque videbit,
 Iliadum turba et Phrygiis comitata ministris?
 occiderit ferro Priamus? Troia arserit igni?
 Dardanium totiens sudarit sanguine litus?
 25 non ita. namque etsi nullum memorabile nomen
 feminea in poena est, habet haec victoria laudem:
 extinxisse nefas tamen et sumpsisse merentis
 laudabor poenas, animumque explesse iuvabit
 †ultriciis famam et cineres satiasse meorum.
 30 talia iactabam et furiata mente ferebar,
 cum mihi se non ante alias”

[*cod. Dresd. succ. XI*: periit autem Tarenti in Apuliae
 civitate. nam dum Metapontum cupit videre, valetudinem
 ex solis ardore contraxit. sepultus est autem Neapoli. in
 35 cuius tumulo ab ipso compositum est tale distichon:

3 colore H 4 martis incipit aeneis B 5 cano troiae ME 10 se-
 creta fehlt M 11 tindaridam B clara(m) Ribb. 14 poenas C iram I.
 15 permetuens B 16 ediderat Paris. 17 ignes CM: igni B: ignis die
 übrigen 18 et sceleratae Valesius: ex scelerata Heidtmann 19 incol-
 mis var. 20 aspiciat L regnata C 21 tilgt Wagner 23 priamus
 troia CE: priamo ut troia Paris.: propriam ut troia o. ä. d. übrigen
 24 sudaret d. hss.: verb. C² 26 habet haec: nec habet hrsgg. 29 fa-
 mae C: flammam Steph. cineris die meisten ultricique manu cineres
 Fr. Schoell 30 ferebam Paris.: loquebar C

‘Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc

Parthenope: cecini pascua rura duces.’]]

Serv. ecl. praef. s. 3 H.: et dicit Donatus [s. 23, 28 ff], quod etiam in poetae memoravimus vita, in scribendis carminibus naturalem ordinem secutum esse Vergilium: primo enim pastoralis fuit in montibus vita, post agriculturae amor, inde bellorum cura successit.

PROBUS

P. Vergilius Maro natus Idibus Octobris Crasso et Pompeio consulibus matre Magia Polla, patre Vergilio rustico vico Andico, qui abest a Mantua milia passuum XXX, tenui facultate nutritus. sed cum iam summis eloquentiae doctoribus vacaret, in belli civilis tempora incidit, quod Augustus adversus Antonium gessit, primumque bellum veteranis post Mutinense, postea restitutus beneficio Alfeni Vari, Asinii Pol- lionis et Cornelii Galli, quibus in Bucolicis adulatur: deinde per gratiam Maecenatis in amicitiam Caesaris ductus est. vixit pluribus annis liberali in otio, secutus Epicuri sectam, insigni concordia et familiaritate usus Quintili, Tuccae et Vari.

V = cod. Vatic. 2930 saec. XV P = cod. Paris. 8209 saec. XV
M = cod. Monac. lat. 755 saec. XV E = Egnatii ed. princ. a. 1507
Venetiis impressa

9 *eidibus V octobris MP: octobr. V* 10 *conss MP mahia P*
14 f *pr. q. post M. b. v. E: p. q. p. M. b. v. agri eius distributi sunt*
Keil: *p. q. p. M. b. v. (eius ager distributus)* Thilo

11 *Andico*: eine keineswegs alte bildung, um die sich unnötig bemüht hat O. Brugmann Indog. Forsch. 26, 128 ff Archiv f. Lexicogr. 13, 134, wie richtig urteilt Norden 175 trotz Klotz Rh. Mus. 66, 159 f s. zu Donat s. 8, 7 f *milia XXX*: s. zu Donat 8, 7. anders Klotz a. a. o. 12 f s. catal. 5 (7), bestimmter vit. Bern. s. 44, 20 f *studuit apud Epidium oratorem cum Caesare Augusto*, nicht ohne chronologische bedenken, da Aug. erst i. j. 63 geboren wurde 14 f äckerverteilungen fanden nach Mutina nicht statt (s. exkurs I) 17 Maecenas, der nächstliegende vermittler *Caesaris*, nicht *Octaviani* oder *Augusti*, weil Aug. als *Caesar* allenthalben in den georg. gepriesen wird 18 georg. 4, 563 f *illo Vergilium me tempore dulcis alebat Parthenope studiis florentem ignobilis otii* s. *Ep.* s.: wie beweisen catal. 5 (7), 8 ff 8 (10) ecl. 6, 31 ff georg. 2, 475 ff (490) 19 *Quintilius Varus Cremonensis*, freund des Horaz (carm. 1, 24) und Vergil. ihm lässt Körte Rh. Mus. 1890 s. 172 ff die 6. ekloge gewidmet sein (s. auch Serv. ecl. 5, 20 6, 13 sowie Prosopogr. III 118, 25) *Tucca*: catal. 1 *Varius*: catal. 7 (9) ecl. 9, 35 zu beiden Hor. sat. 1, 5, 40

scripsit Bucolica annos natus VIII et XX, Theocritum secutus, Georgica Hesiodum et Varronem. Aeneida ingressus bello Cantabrico hac quoque ingenti industria ab Augusto usque ad sestertium centies honestatus est. decessit in Calabria annum agens quinquagesimum et primum heredibus Augusto et Maecenate cum Proculo minore fratre. cuius sepulcro, quod est in via Puteolana, hoc legitur epigramma:

‘Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc
Parthenope: cecini pascua rura duces.’

10 Aeneis servata ab Augusto, quamvis ipse testamento damnat, ne quid eorum, quae non edidisset, extaret, quod et Servius Varus hoc testatur epigrammate:

‘iusserat haec rapidis aboleri carmina flammis
Vergilius, Phrygium quae cecinere ducem.

15 Tucca vetat Variusque; simul tu, maxime Caesar:
non tibi, sed Latiae consulis historiae.’

VITA BERNENSIS ¹

Publius Vergilius Maro genere Mantuanus dignitate eques Romanus, natus idibus Octobribus Gneo Pompeio M. Crasso
20 consulibus, ut primum se contulit Romae, studuit apud Epidium oratorem cum Caesare Augusto, unde cum omnibus

3 hac MP: ha(n)c Thilo: hoc V 6 cuius VMP: quouis E: (in) eius Keil s. Norden 173² 9 pascua poma phruges V 11 damnaverit Keil: cavisset E: damnasset cavens Thilo quae: quod V et fehlt MP 15 varusque VP: aus varicusque verb. M

1 datierung unrichtig dsgl. s. 329, 5 f H. vgl. s. 17 Theokrit: ecl. 4, 1. 6, 1. 5, 49 2 Hesiod: georg. 2, 176 *Ascracumque cano Romana per oppida carmen* (Serv. ad l.) Varro: für den Römer selbstverständliche quelle und wie Hesiod von Servius häufig citiert (Norden 172) 2 f anders Donat-Sueton s. 16, 15 ff 3 f als gesamthöhe aller dotationen bei Donat-Sueton s. 10, 21 4 f *Calabri rapuere* grabscr. 5 wie wol auch die grabschrift lehrte 6 *Valerium Proculum fratrem alio patre* Don., der ausserdem Varius und Tucca als erben benennt (s. z. s. 18, 10 ff) 6 f noch genauer Donat s. 18, 6 10 ff s. zu Donat 18, 12 ff und Norden 173 f 16 *tibi sed: sinis et* Don.

B = cod. Bern. 172 saec. IX/X (bis s. 45 z. 1 aufe) C = cod. Bern. 167 saec. IX/X überschr. in C: *vita vergilii poetae*
19 *octobris* B *gneo* B: *gneo* C *et marco* C

18 f *eques Romanus* sonst nicht überliefert 20 f dann hätte der kaum zehnjährige Octavius zugleich mit dem 16—17 jahre alten V. rhetorischen studien obgelegen, doch s. Norden 172¹ ‘*res in veri speciem conficta est*’ usw.

Mantuanis agri auferrentur, quod Antonianis partibus favissent, huic solo concessit memoria condiscipulatus, ut et ipse poeta testatur in Bucolicis dicendo [1,6]: 'deus nobis haec otia fecit'. in quibus ingenium suum expertus est favore quoque Caesaris emeruit, ac deinde Georgica conscripsit et in his corroborato ingenio eius Aeneida conscripsit, cui finem non potuit imponere raptus a fatis; et ideo inveniuntur apud eum versus non peracti, quibus non supervixit ad replendum. vixit annos LII amicitia usus imperatoris
 10 Augusti et aliorum complurium probatissimorum virorum.

FILARGYRIVS²

Virgilius Maro in pago qui Andes dicitur haut procul a Mantua nascitur Pompeio et Crasso consulibus. Virgilius Brundisi moritur XI k. Oct. Sentio Saturnino et Lucretio
 15 Cinna consulibus nono Ptolomaei regis anno, cui apud Aegyptum Cleopatra in regnum successit, Augusti Caesaris XXVI regni anno, ante annos XVI Christi nativitatis. ossa eius Neapoli translata in secundo ab urbe miliario sepeliuntur titulo huiusmodi superscripto, quem ipse moriens dictavit:
 20 'Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc Parthenope: cecini pascua rura duces.'

VITA MONACENSIS

Pompeio et Crasso consulibus, anno Ptolomaei regis 1 Aegypti octavo, in pago Andensi in villa quae Andis dicitur
 25 iuxta Mantuam nascitur Virgilius, quem alii de Romanis, alii de Mantuanis parentibus natum autumant, infimis tamen, quia pater illius figulus fuit Istimicon nomine. mater eius Maia 2

1 auferentur C 4 est tilgt Reiff.

1 s. exkurs I 2 vgl. z. s. 44, 20 f 4 ff entsprechen dem sachverhalt
 9 zur zahl der jahre s. zu Donat s. 16, 33

N = cod. Paris. lat. 7960 saec. X P = cod. Paris. lat. 11308 saec. IX

14 octb. N 15 Nino P tholomei hss

23 ptholomei Ptolemaeus XIII Neos Dionysos Auletes bestieg den thron i. j. 80 v. Chr.

vocatur, quae de eo praegnans fertur in somniis vidisse se enixam virgam lauream et subito in magnitudinem terebinthi crevisse. quae cum fratri suo, Lucretio poetae, somnium rettulisset, ait ad eam: 'paries', inquit, 'cito filium, qui, licet non de magno sit genere, habebitur tamen clarus aut de aliquo artificio aut de poematibus aut de quolibet opere mirando. unde natum illum oportet poetis exhiberi et, quia virgam vidisti, a virga Virgilius vocabitur.' unde et postea Publius Virgilius Maro vocatus est: 'Publius' praenomen est a poplite grandi, vel ut alii, a publica re id est regali. 'Virgilius' a virga, vel ut alii, vere gliscens propter scientiam eructuantem et viridem. 'Maro' autem niger vel eloquens dicitur.

Hic primum Cremona civitate in Italia eruditus, deinde Mediolanio, ut ipse ait: 'sumpta toga Mediolano egreditur'. post breve tempus Romam venit. tempore igitur, quo Iulius Caesar regnabat in Italia, Brutus Cassius XII plebes Tuscorum regebat, i. inferiores partes Italiae, partesque Virgillii editabat. inter praefatos reges ortum est bellum. haut multo post victoriam Iulius captam moriens regna haec nepoti suo Octaviano, sororis suae Octaviae filio, tradidit. hic Antonio, consuli suo, Monachim dedit sororem suam coniugem. sub cuius potestate Virgilius erat. sed Antonius tertio rebellans, despecta sorore eius, Alexandriam pergit habens consiliarium et poetam Virgilium in comitatu. qui accepta Cleopatra Arabiam dote(m) dedit auxiliante sibi Hispania, Africa, Syria, Aegypto et media parte Italiae a Roma usque ad mare meridianum, Cremona et Mantua. partibus vero Caesaris consenserunt Oriens, Gotia, Germania, Hillyricum, Raetia, Pannonia et omnis Cilicia et insulae Tyrrheni maris et media Italia a Roma usque ad Alpes et usque ad vicinum mare, Ephiro cum Roma et Ravenna cum ceteris civitatibus. Antonius quidem Octaviano Caesari navale bellum intulit iuxta Acteum litus ducens exercitum secum et Cleopatram, habentes duos serpentes in prora navis, ut, si victoriam Caesaris sensissent, a serpentibus interimerentur (...)nali desperatione perierunt. at victor Caesar Romam rediit et statim misit Cornelium Gallum vulgo Appium et Asinium Pollionem milites suos, ut hereditatem Antonii et amicorum eius, hoc est Cremonam civitatem, suis militibus dividerent, et quia non sufficerent illis, addita est Mantua, unde erat Virgilius. tunc Mantua Cornelio Gallo

1 somnis 7 nato 14 ipse: Eusebius? vgl. s. 49, 23 ff Hier. a. Abr. 1965
16 casius 16 f vgl. Serv. Aen. 10, 202 18 kaum edicabat: hereditabat?
27 ories hilliricum 28 silicia et unsicher 30 oder Iphiro: Epirus? 35 (ac-
ter)nali?: oder (...)tali 36 redit vulgo: u (überschr. o) 37 asinum

data est. et Andis, Virgilii villa, Claudio Arrioni, qui voluit Virgilium occidere, nisi flumen in alteram partem natasset. post quae amici et condiscipuli Virgilii, consules Caesaris et 12 poetae, Aemilius Macer, Gentilius Varus, Maecenas, Cornelius 5 Gallus et Asinius Pollio suaserunt Virgilio, ut per laudem Caesaris peteret hereditatem suam. quam cum per Asinium Pollionem impetrasset, devenit ad amicitiam Caesaris.

Tandem petentibus Romanis, cum scirent Graecos pom- 13 pantes vicisse originem Romanorum in libris Homeri praecipue de eversione Troiae, unde Roma initium sumpsit, ut 10 habuissent solacium Romani, scripsit Virgilius adversus Graecos de fortitudine et origine Romanorum cum opere Aeneae filii Anchisae, et quo vel u[...] Aeneas primo Romam petivit et fortitudine sua superato Turno obtinuit. in quibus narratur 14 15 opulentia, virtus et maiestas Caesaris et quomodo ille a multis saeculis prophetatus sit. maxime Gentilius Varus ista hortatus fuerit, cui in eius honore Virgilius scripturum promittit XII libros [[dicens]] inter VI eglogas dicens [ecl. 6, 6f]: 'tunc tibi dicere laudes, Vare, tuas.' isti inimici Virgilii ad- 20 versabantur illi: Cornificius, Clodius, Mebeus, Vabeus, Archades, Vavius et Mevius.

Si quaeris locum, ubi primum scribere inchoaverit exor- 16 dium librorum, dico verum: 'Bucolica et Georgica in Parthenope civitate, quae Cuma et Neapolis et Necapolis vocatur. ibidem primam partem sui libri scripsit. XII vero 17 libros Aeneidos heroici carminis, postquam amicitiam Caesaris adeptus est, Romae scripsit. alii tamen Mantua hoc scripsisse putant.' 'quo', inquires, 'tempore quidem?' 'Augusti', 18 inquam, 'Caesaris, a quo re(ge)s Romanorum coeperunt Augusti vocari, qui regnavit annis LVI et mensibus VI.' 'qua 19 ex causa nosse vis?' 'pro postulatione hereditatis suae ad laudem Caesaris in honore Asinii Pollionis Bucolica scripsit, item in laude Caesaris et honore Maecenatis Georgica edidit, item in laude Cae(saris) petentibus Romanis XII libros 35 Aeneidos composuit.'

'Bucolica' plurale nomen est generis neutri ab eo quod 20

4 *aemilius* verb. *Quintilius* 5 *asiniius* *virgilium* 6 *assin-*
nium 12 *cum* unsicher 13 *quo* nicht ganz sicher, es folgen viel-
leicht *l ū* 16 verb. *Quintilius* 20 *Codrus?* ecl. 7, 26 zu *Arcades*
vgl. ecl. 7, 26 21 zu *Bavius* und *Maevius* citiert vit. Bern. 167² ecl.
7, 90f 24 *cuna* hs: verb. nach *vita Bernensis* 167², wo zum beleg an-
geführt werden georg. 4, 563 ff 27 ff beleg nach vit. Bern. 167² ecl.
3, 10ff 29 *quo res*: kaum *qu(o omnes) imperatores* 32 *asinii*

- est 'bos' et verbo 'colo' compositum, et est adiectivum nomen.
- 21 bucolica i. boum cultura Hesiodus dicit. Bucolica pasto-
rale carmen, quod Syracusani a pastoribus opinantur
esse compositum, alii a Lacedaemone, transeunte Xerxe,
rege Persarum, in Thraciam. et cum Spartanæ virgines metu
hostili urbem egredi non auderent, nec pompam quarumcum-
que agrestium in honore Dianae exerce(re)nt, turba pastorum,
ne religio periret, eandem in cottidianis cantibus celebrarunt.
- 22 appellatur autem Bucolicum a maiori parte — Bucolicum i.
boum cultura — quam (quam et) opilionum [et] cantica in
23 his inserantur. haec Bucolica egloga(m) continet. 'egloga'
enim Graece, Latine 'excerptio' sive 'gratiarum actio' et 'con-
loquium' dici potest propter collectionem de multis libris vel
historiis seu fabulis in unam fabulam collecta(m) veluti
epistola.
- 24 'Georgicon' plurale nomen est compositum. 'ge' enim
Graece, Latine 'terra' dicitur, 'orgin' vel 'orgon' Graece, Latine
'culmen' vel 'cultura' intellegitur, et est nomen 'Geor(gi)ca
carmina' [et] terrarum cultura.
- 25 'Aeneidos' patronymicum est et genitivus nepos Cae-
saris propter narrationem Aeneae et posteritatis eius.
- 26 'Quales auctores assimilatus est Virgilius?' Theocritum
Syracusanum in Bucolicis, qui VII eglogas narrat, typice di-
cens [ecl. 2, 30]:
'est mihi disparibus septem compacta cicutis',
- 27 Virgilius X. Hesiodum Ascræum in Georgicis, qui duos
libros composuit de agricultura, unum de semine farris et
plantatione vitis et arborum, alterum de pastu pecorum et
iumentorum et de pastu vel cura apium. econtra Virgilius
scribit quattuor propter quattuor species agriculturae. ager
enim 'arvus' dicitur propter arandum, et 'consitus' propter in-
sertas arbores et vites in ordine positas, aut 'pastus' propter
pastum pecorum et iumentorum, aut 'florens' propter flores
28 collectos in agro convenienti ad pascendas apes. in XII
vero libris Homerum imitatus est, qui praecellit omnes poetas
Graecorum, inter quorum poemata XLIII libros de insigni-

2 βοῦκομία Hes. Theog. 445 Isiodus 4 ff vgl. Filargyrius¹ 10.
15 ff H. Exerse 5 traciā: man erw. Graeciā (so Filarg.¹) 8 eun-
dem: eundem usum Filarg.¹ 11 viell. inseruntur 13 ex überschr. d.
19 et: kaum i. 20 patronomicum 25 es folgen in der vit. Bern.²
v. 37. 38 26 stützt vit. Bern.² durch ecl. 2, 70 f Isiodum ascræum be-
weis: ecl. 6, 69 ff georg. 2, 176 (vit. Bern.²) 30 ff vgl. Filargyrius²
3, 12 ff H. 32 lies pascuus 35 omerum 36 poemate

(bu)s eorum operibus et praecipue de (e)versione Troiae conscripsit. econtra Virgilius undecim libros composuit in laude Romanorum.

‘Quot sunt partes principales scientiae in poemate Virgilii?’ ‘tres: physica i. naturalis in bucolicis, ethica i. moralis in georgicis, logica i. rationalis in XII libris Aeneidos.’

VITA NORICENSIS S. PAVLI

‘Locus’, ‘tempus’, ‘persona’ in hac arte Aeneidos quaerendi sunt et ‘causa’ scribendi. certum est. nam Mantua ‘locus’ huius libri. in ‘tempore’ Caesaris Augusti scriptus. ¹⁰ ‘persona’ Virgilii, filii figuli, cui Stimichon nomen erat, et Maiae sororis Lucretii. hic autem tres species proprietatis habuit: i. Puplius Virgilius Maro. ‘Puplius’ a puplite grandi vel a publica re, ‘Virgilius’ a virga laurea: i. mater eius praegnas fuit. vidit se ipsam enixam fuisse virgulam ¹⁵ lauream, quae tan cito in virgam lauream coram crevit magnitudine terebinthi. Maia rettulit Lucretio fratri suo poetae claro, et dixit ei: ‘mox filium paries, et quoniam de semine figuli praegnas es, non de triumphis clarus erit puer, sed de artificio aliquo aut poematis aut alicuius operis clarus ²⁰ habebitur. et postquam natus fuerit, debes eum ducere ad poetas et Virgilium oportet te nominare.’ ‘Maro’ eloquens intelligitur. Eusebius [*Hier. chron. a. Abr. 1049. 1060. 1065. 2000*] dicit: ‘Virgilius Maro in pago qui Andes dicitur haud procul a Mantua nascitur Pompeio et Crasso consulibus. Vir- ²⁵gilius Cremonae studiis eruditus sumpta toga Mediolanium ingreditur et post breve intervallum pergit Romam. Virgilius in Brundisi moritur Sentio Saturnino et Lucretio Cinna consulibus. ossa eius Neapoli translata in secundo ab urbe miliario sepeliuntur, titulo huiusmodi suprascripto, quem moriens ³⁰ ipse dictaverat:

“Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc

Parthenope: cecini pascua, rura, duces.”

‘Causa’ civilis belli inter Octavianum Augustum et Marcum Antonium iuxta Acteum litus gesti, in quo versus est ³⁵

² haec contra: oder haec contra ⁵ f vgl. Filargyr.² 2, 7 ff H. ⁵ ethica
⁶ loyca

¹⁷ teribinti ²⁵ craso

Diehl, Die Vitae Vergilianae.

Antonius cum Cleopatra in fugam et Caesar victor Romam pervenit et agros militum et amicorum Antonii militibus suis divisit. villa quoque propria Virgilii, qui consiliarius, familiaris et poeta Antonii fuit, quae villa Andes dicitur, Claudio
 5 Arrioni centurioni data est, cum Mantua data est Cornelio Gallo, Cremona non sufficiente militibus. hi sunt amici Virgilii de potentibus Octaviani: Aemilius Macer, Quintilius Varus, Maecenas, Cornelius Gallus, Asinius Pollio. in laudem et honorem Caesaris eo iubente XII libros Aeneidos scripsit.
 10 Homerus XLII libros in laudem Graecorum scripsit, Virgilius vero XII in laudes Romanorum scripsit.

Patientiam autem sui ingenii nobis ostendit coartando lata et angustiora dilatando. Aeneis quod de Aenea narrat. Varus et Tucca Virgilii et Horatii contubernales poetae, qui
 15 Aeneidos postea libros emendaverunt sub ea condicione, ut nihil adderent. tria genera carminum sunt: humile eloquium ut Bucolicon, medium eloquium ut Georgicon, magnum eloquium ut Aeneidon. physicam secutus in Bucolicis, ethicam in Georgicis, in Aeneidis logicam.

Puplius Virgilius Maro natus est in idibus Octobris Pompeio et Crasso consulibus genere Tusco Mantuae civitatis vico Andes nomine, ubi eum mater Maia genuit ante triennium quam Lucretius poeta deciderat. quis pater eius fuit incertum est. in eo loco, ubi est conceptus, palmes est positus,
 25 qui in arboris speciem crevit, qui indicio fuit mirae claritatis. eum erudivit Balista cives. ubi Romam venit ad notitiam Caesaris, statim factus est amicus.

Virgilium nempe propterea parvuli legunt, ut videlicet poeta magnus omnium praeclarissimus atque optimus teneris
 30 † hebitus animis non facile oblivione possit aboleri, secundum illud Horatii [*epist. 1. 2, 69*]:

‘quo semel est inbuta recens, servabit odorem
 testa diu’.

5 arioni cornilio 8 micenas cornilius 13 über lata: XLII in XII d. i. Homer: Aeneis. vgl. Vit. Monac. 28 über delatando (sic): id est IIII (verb. VII) in X et II in IIII: d. i. Theokrit: eklogen, Hesiod: Georgica. vgl. Vita Monac. 26. 27 aeneys 14 ff vgl. Hier. chron. a. Abr. 2000 14 toca 16 trea 16 ff vgl. Filargyr.² s. 2, 7 ff humile, medium, magnum. physica, ethica, logica: Bucolica Georgica Aeneades 30 † hebitus: vel hebetibus?: überschr. vel aeni

EXKVRS I

ÜBER DIE ÄCKERVERTEILUNGEN

- LITTERATUR: Ew. Krause: Quibus temporibus quoque ordine Vergilius eclogas scripserit Diss. Berl. 1884
A. Przygode: De eclogarum Vergilianarum temporibus Diss. Berl. 1885
Fr. Leo: Hermes 38 (1903) 1 ff
Fr. Vollmer: Lesungen und Deutungen SB. d. kgl. bayer. Akad. d. W. 1909, 5 ff. vgl. Rhein. Mus. 61 (1906) 488 ff
W. Kroll: Rhein. Mus. 64 (1909) 59 ff

A

BERICHTE DER BIOGRAPHEN UND COMMENTATOREN

- DONAT-SVETON s. 12, 25. 14, 1—5
DONAT s. 24, 12—24. 29—33
SERVIUS s. 41, 10—19
PROBUS s. 43, 13—17
VITA BERNENSIS¹ s. 44, 18—45. 4

SERV. ecl. praef. s. 2, 25—3, 14: et causa scribendorum Bucolicorum haec est: cum post occisum III [*delerunt edd.*] idium Maiarum die in senatu Caesarem Augustus eius filius contra percussores patris et Antonium civilia bella movisset, victoria potitus Cremonensium agros, qui contra eum senserant, militibus suis dedit. qui cum non sufficerent, etiam Mantuanorum iussit distribui, non propter culpam, sed propter vicinitatem, unde est [9, 28]: 'Mantua vae miserae nimium vicina Cremonae'. perduto ergo agro Vergilius Romam venit et potentium favore meruit, ut agrum suum solus reciperet . . . postea ab Augusto missis tribus [trium- v. l.] viris et ipsi in-

1) gar zu schlimme entstellungen der jungen viten und der commentatoren wie z. b. Filarg.¹ ecl. 7, 6 zu 'dum teneras defendo': idest dum possessionem V. cupit liberare, in Caesarem incidit, a quo sit conspectus et vocatus, et cum sibi scripta fecisset [. . .] bleiben unberücksichtigt

teger ager est redditus et Mantuanis pro parte. hinc est, quod cum in prima egloga legimus eum recepisse agrum, postea eum querelantem invenimus, ut [9, 11]: 'audieras, et fama fuit. sed carmina tantum nostra valent, Lycida, tela inter Martia, quantum Chaonias dicunt aquila veniente columbas'

PROB. ecl. praef. s. 327, 23—328, 9: Vergilius autem, ut Bucolica scriberet, causam eiusmodi habuit: M. Antonius Octaviam sororem Augusti habebat uxorem et provinciam sortitus est Aegyptum. ubi cum Cleopatram adamasset et uxorem duxisset repudio Octaviae dato et speraret de imperio Alexandriae constituendo, hostis publicus appellatus est. quem persecuturus Augustus exercitus in orientem ducebat cumque bello superavit apud Actiacum Apollinem. Italiae ergo civitatibus adversas [div- *ed. pr.*] partes sequentibus Cremonenses et Mantuani neutri sunt auxiliati: sed hoc Augustus indignatus veteranis, quorum operam in bello habuerat, agros Cremonensium dividi iussit et, si non suffecissent, Mantuanos adiungi. unde factum, uti Vergilius quoque agros amitteret, quos sexaginta veterani acciperent. sed insinuatus Augusto per Cornelium Gallum, condiscipulum suum, promeruit, ut agros suos reciperet . . . gratias ergo agens Augusto, quod recepisset agros, Bucolica scripsit

SERV. ecl. 9, 28: bene ingemit Mantuanorum infelicitatem, quibus sola obfuit vicinitas Cremonensium — nam Cassii, Bruti et Antonii copias Cremonenses susceperant — quos etiam ipsos mire excusat

SERV. auct. ecl. 9, 28: nam ortis bellis civilibus inter Antonium et Augustum, Augustus victor Cremonensium agros, quia pro Antonio senserant, dedit militibus suis: qui cum non suffecissent, his addidit agros Mantuanos sublato non propter civium culpam, sed propter vicinitatem

SERV. auct. ecl. 9, 11: 'carmina' autem nonnulli quibus sibi Pollionem intercessorem apud Augustum conciliaverat, accipiunt: quo fugato, rursus de praediis suis fuerat Vergilius expulsus

SERV. ecl. 6, 6: per quem (Varum) Vergilius meruerat plurima

SERV. auct. ecl. 6, 6: fugatoque Asinio Pollione, ab Augusto Alfenum Varum legatum substitutum, qui Transpadanae provinciae et agris dividendis praecesset: qui curavit, ne ager, qui Vergilio restitutus fuerat, a veteranis auferretur

SERV. auct. ecl. 9, 27: sane blanditur Alfeno Varo, qui, Pollione fugato, legatus Transpadanis praepositus est ab Augusto

SCHOL. Bern. ecl. 9 praef.: in hac egloga Moeris idest

V. fingit se ad querelas iturum Romam. nam cum Claudio quodam milite communem agrum possidebat . . . quidam autem dicunt, primitus agros ab Pollione Virgilio redditos. postquam autem Varus successit Pollioni, adepti sunt. hinc Romam pergit, et Cornelius atque Macer illi consilium dant, [[et]] sub quorum [horum *v. l.*] persona hanc eglogam texit

SERV. auct. ecl. 6, 64: qui (Gallus) a triumviris praepositus fuit ad exigendas pecunias ab his municipiis, quorum agri in Transpadana regione non dividebantur

SERV. auct. ecl. 9, 10: alii dicunt Vergilium ostendere voluisse, quod Mantuanis per iniquitatem Alfeni Vari, qui agros divisit, praeter palustria nihil relictum sit, sicut ex oratione Cornelii in Alfenum ostenditur: 'cum iussus tria milia passuum (passus *h*s) a muro in diversa relinquere, ut octingentos passus aquae, qua circumdata est, admetireris, reliquisti (relinquistis *h*s)'

SERV. auct. ecl. 9, 7: usque ad eum autem locum perticam limitarem Octavius Musa porrexerat, limitator ab Augusto datus, id est per quindecim milia passuum agri Mantuani, cum Cremonensis non sufficeret, offensus a Mantuanis, quod pecora eius in agro publico aliquando clausissent

SCHOL. Bern. ecl. 8, 6: huic (Asinio Pollioni) post victum Antonium apud Perusiam successor datus est Alfenus Varus, qui iratus Mantuanis agros eorum parti Cremonensium iunxit. causa autem iracundiae haec fuit. Octavius Musa enim, civis (cives *ll.*) Mantuanus idemque magistratus, cum tributum ab Augusto fuisset indictum, pecora Vari capta pignori tam diu in foro clausa tenuit — nam Varus possessor Mantuanus erat — donec inedia morerentur, unde molestiam Mantuanis super amittendis agris intulit Varus. Virgilio tamen pepercit, quoniam condiscipulus eius fuerat

B

WÜRDIGUNG

Die meist durch die commentare gestützten biographischen notizen stimmen sämtlich oder doch in der mehrzahl darin überein: 1) dass infolge des bürgerkriegs (zwischen Augustus [*sic*] und Antonius, SERV. Prob. Bern.) an kriegsveteranen jenseits des Po — sicherlich in der nähe von Mantua — äcker assigniert wurden (Don. SERV. Prob. Bern.): bestätigt durch Don., SERV., Prob. ecl. praef. SERV. Aen. praef. SERV. auct. ecl. 9, 28 2) dass V. in die angelegenheit hineingezogen, aber weniger hart betroffen wurde als seine landsleute (Don. SERV. Prob. Bern.): bestätigen die commentatoren, insbesondere auch Don. ecl. praef. SERV. Aen. praef. 3) dass der dichter die vergünstigung einflussreichen connexionen verdankte

(Don. Serv. Prob. Bern.): dsgl. die commentatoren allenthalben 4) dass die Bucolica mit jener vergünstigung im zusammenhang stehen (Don. Serv. Prob. Bern.): dsgl. Serv. ecl. Prob. ecl. praef. und ecl.

Dahingegen herrschten meinungsverschiedenheiten bei biographen wie interpreten darüber: 1) ob die assignationen nach Philippi (Don.) oder nach dem krieg um Mutina (Prob.) oder gar nach Aktium (! Prob. ecl. praef.) erfolgt sind 2) ob die äcker jenseits des Po im allgemeinen (Don. Prob.) oder die der Cremonesen und Mantuaner (Serv.) oder die der Mantuaner allein (Bern.) aufgeteilt wurden 3) ob die Cremonesen als anhänger des Antonius (Serv. und Serv. auct. ecl. 9, 28) oder weil sie neutral geblieben waren (Prob. ecl. praef.), die Mantuaner lediglich infolge der nachbarschaft Cremonas (Serv.) oder als parteigänger des Antonius (Bern.) oder weil sie neutral geblieben (Prob. ecl. praef.) ihrer ländereien verlustig gingen 4) ob die bevorzugung V.s in völliger schadloshaltung bestand (Don. Bern.) oder in einer rehabilitierung (Serv. Prob.) 5) ob V. verschont blieb durch die woltat der dreimänner Alfenus Varus, Asinius Pollio, Cornelius Gallus (Don. Prob.), oder durch vermittlung des Pollio und Maecen bei Augustus (Serv.) bzw. seines mitschülers Cornelius Gallus (Prob.) oder gar des Aemilius Macer (schol. Bern. s. 827) oder lediglich infolge alter beziehungen zum kaiser, der sich des schulkameraden erinnerte (Bern.).

Wenn nun aber biographen wie commentatoren die eklogen nicht nur mit der äckerverteilung ganz allgemein in verbindung bringen, sondern auch, wo sie quellen namhaft machen, sich lediglich auf die Bucolica berufen (Serv. Bern. dsgl. Don. und Serv. ecl. praef.), so geschah dies gewiss nicht aus embarras de richesse an andern quellen. die eklogen aber lehren: 1) dass zur zeit ihrer entstehung in des dichters heimat um Mantua kriegszustand herrschte: 9, 12 *tela inter Martia* 2) dass die äcker weit und breit verwüstet: 1, 11 f *undique totis usque adeo turba tur agris* 3) dass die alten insassen von haus und hof vertrieben ihre heimat verlassen: 1, 3 *nos patriae fines et dulcia linquimus arva, nos patriam fugimus*, 9, 2 ff *advena nostri . . . ut possessor agelli diceret: 'haec mea sunt, veteres migrate coloni'* (vgl. georg. 1, 506 *squalent abductis arva colonis*, nach Philippi) 4) dass Tityrus dank der huld des Octavian sein gut behält oder rehabilitiert wird: 1, 6 *deus nobis haec otia fecit*. 9 f *ille meas errare boves . . . et ipsum ludere quae vellem calamo permisit agresti*. 44 ff *hic mihi responsum primus dedit ille petenti: 'pascite ut ante boves, pueri: summittite tauros.'* *fortunate senex, ergo tua rura manebunt. et tibi magna satis* 5) dass das gerücht ging, Menalcas habe durch seine lieder — es waren hirtenslieder — hab und gut gerettet: 9, 10 *omnia carminibus vestrum servasse Menalcas* 6) dass Mantua durch die nachbarschaft Cremonas in mitleidenschaft gezogen wurde oder zu werden befürchten musste: 9, 28 *Mantua rae miserae nimum vicina Cremonae* (vgl. georg. 2, 198 *et qualem infelix amisit Mantua campum*) 7) dass Varus als retter in der not angerufen ward, ihm ewiger ruhm verheissen: 9, 27 ff *Vare, tuum nomen, superet modo Mantua nobis . . . cantantes sublime ferent ad sidera cycni*.

Fügt man hinzu, dass alles dies sich ereignet hat während der bürgerkriege, so ergibt sich für V. zur zeit der enteignungen im wesentlichen die situation, wie sie aus den übereinstimmenden angaben der biographen charakterisiert wurde, freilich unter der voraussetzung, dass die allegorien Tityrus-V., Menalcas-V. zu recht bestehen. es erübrigt sich also in der tat, nach andern quellen ausschau zu halten, um uns über die allen viten gemeinsamen daten zu belehren. diese grund-

legende erkenntnis erhält eine wesentliche bestätigung dadurch, dass unsicherheit über tatsächliche erlebnisse V.s überall da zu tage tritt, wo die interpretation der eklogen der phantasie spielraum liess: so über den zeitpunkt der enteignungen, deren ausdehnung und gründe, so über die art, den grad und die ursachen der dem dichter zuteil gewordenen vergünstigung. da es für all dieses detail und zur ausfüllung offenkundiger fugen und lücken an authentischem quellenmaterial sozusagen völlig gebrach — freilich gab Philippi georg. I, 506 an die hand — so war man entweder auf gekünstelte erklärungen wenig durchsichtiger anspielungen in den eklogen angewiesen oder auf combinationen: so weiss ecl. I nur von einer äckerentziehung, die die landsleute des Tityrus-V. traf (v. 3 ff.). sie musste ihren grund haben, und zwar in der begünstigung des gegners jenes gottes, der dem nach Rom gereisten Tityrus (19) eine audienz gewährte (41 ff.), ihm allein sein landgut zurückerstattete oder doch den besitz garantierte (45) und ihm ruhe und frieden schenkte (6). dies ist aber im wesentlichen das, was wir in der vita Bernensis (*cum omnibus — fecit*) unter ausdrücklicher berufung auf ecl. I lesen. eingeschaltet ist lediglich *memoria condiscipulatus*, der letzte grund der gnade. und in der tat, wie kam der einfache, wenn auch dichterisch begabte bauer aus Mantua dazu, sich kurzer hand auf den weg nach Rom zu machen, um eine audienz beim kaiser zu erwirken? für die über zeit und raum erhabene phantasie lag, da zeltgenossenschaft ausgeschlossen war, kein ausweg näher als alte schulkameradschaft: das weitere war selbstverständlich: Vergil hatte einst mit Augustus beim rhetor Epidius gehört. aber V. war längst in Rom ansässig und der dichter des Culex war Octavian auch sonst bekannt. ecl. 9, 27 ff dokumentieren das über Mantua hereinbrechende oder schwebende verhängnis, das die stadt nicht durch deren eignes verschulden betroffen hat, sondern lediglich infolge der geographischen nachbarschaft Cremonas. also hatten die Cremonesen eine schuld auf sich geladen, und zwar, da Augustus als protektor des Tityrus doch auch die Cremonesen züchtigte, dadurch, dass sie nicht zu ihm gestanden, sondern zu M. Anton (Serv. vit.). allerdings hätte in jenen zeiten schon neutralität verhängnisvoll werden können, doch kann aus diesem grunde die bestrafung der Cremonesen nicht erfolgt sein, wie Prob. praef. ecl. behauptet, weil die Mantuaner, die gewiss nicht auf seiten Octavians gekämpft hatten, auf ihre in der beobachtung strenger neutralität begründete schuldlosigkeit sich berufen konnten. schadlos ging Tityrus-V. (ecl. I) aus, rehabilitiert wurde scheinbar Menalcas-V. (ecl. 9): aber beides konnte einflussreichen vermittlern zu danken sein, und wer war geeigneter als Maecen, der dichterfreund und intimus des Augustus, und Pollio (Serv.), der damalige herr des landes und gönner des V., den er zu den eklogen angeregt hatte (ecl. 3, 84 *Pollio amat nostram, quamvis est rustica, Musam*, 8, 11 ff *accipe iussis carmina coepta tuis*)? dem Varus aber bekennt sich V. direkt verpflichtet, ihm verheisst er wegen einer für Mantua erbetenen gunst — also auch Varus war (so urteilten die biographen und interpreten) und zwar, da ecl. 9 später als I gedichtet, nach Pollio in offizieller stellung in Transpadana tätig — unsterblichen ruhm (ecl. 9, 27 ff vgl. Serv. auct. ecl. 6, 6). weit mehr zu dank verpflichtet aber mochten Menalcas dem Varus und Tityrus dem Pollio erscheinen, da die ersten assignationen auf anordnung der triumvirn nach Philippi (vgl. auch georg. I, 506 *squalent abductis arva colonis*) unter Pollios regiment erfolgten (ecl. I). denn wenn auch V. catal. 8 (10) von der übersiedlung seiner familie auf ein benachbartes landgut spricht — von einem verlust von hab und gut ist da keine rede — so besteht der hinweis auf indemnität,

die V. zuteil ward, völlig nur bei allegorischer gleichsetzung *Tityrus-V.* (I, 6. 46) und *Menalcas-V.* (ecl. 6, 10) zu recht. dem Gallus, V.s fast gleichalterigem dichterfreund und landsmann. ist ecl. 10 gewidmet, in ecl. 6 wird seiner dichtungen rühmend gedacht, und wiewol V. mit keinem wort darauf hinweist, dass er dem sterblich verliebten dank schulde — von dank selbst gegen Pollio steht kein wort in den eklogen — muss nach dem urteil der interpreten und biographen auch Gallus, der dritte im bunde, aus demselben erschlossenen grunde wie die adressaten der meisten eklogen zur ehrung eines liedes gekommen sein, darf das motiv der 10. ecl. von dem der übrigen nicht gar so verschieden gewesen sein, also auch Gallus muss dem hart bedrängten dichter wirksam zur seite gestanden haben. so ward bei Don.-Suet., bei Serv. auct. ecl. 6, 64 Gallus nach oder neben Pollio und Varus nach Transpadana versetzt. dass ein gleichzeitiges wirken der drei personen als *triumviri* oder *tresviri agris dividendis* (Don. ecl. praef.) ausgeschlossen, ist selbstverständlich. wie dem aber auch gewesen sei, den biographen mochte genügen und hat genügt, dass Pollio, Varus und Gallus sich V. gelegentlich der aufteilung der äcker zu dank verpflichtet hatten, nicht so den commentatoren: doch da sie in ihren quellen nur wenige oder gar keine einzelheiten fanden, erfanden sie, was ihnen nottat, wie auch W. Kroll und Fr. Vollmer erkannt haben: Appian bell. civ. 5, 22 ff und Vell. 2, 76 berichten freilich von einem durch Fulvia veranlassten erfolglosen versuch Pollios Perugia zu entsetzen, aber an eine grosse niederlage, die Serv. auct. ecl. 6, 6. 9, 10 f. 27 erwähnt, ist nicht zu denken, wenn anders, was gleichfalls historisch ist, Pollio nach Perugia noch Venetien für Antonius behauptete, er seinem aus dem orient heimkehrenden gebieter nach Brundisium entgegenziehen konnte, um Antonius landung und verproviantierung in Italien zu sichern, und als parlamentär beim friedensschluss mitwirkte.

Demnach sind auch die voraussetzungen, unter denen nach angabe der commentatoren Varus nach Transpadana gekommen sein soll, falsch, und wenn gar nach Pollios abzug Gallia cisalpina zu Italien geschlagen wurde (Kroll s. 55¹⁾, so kann Varus, dessen machtwort V. ecl. 9 zu gunsten der Mantuaner erbittet, überhaupt nicht amtsnachfolger des Pollio gewesen sein, wie die interpreten nach der lediglich erschlossenen zeitlichen folge von ecl. 1 und 9 behaupteten. dass Varus ungerecht gegen die Mantuaner verfahren, wird in der 9. ecl. keineswegs ausgesprochen, dass er gar den ein zweites mal vertriebenen V. rehabilitiert hätte. beruht auf gekünstelter allegorischer interpretation von ecl. 9, 11, die sogar Serv. ecl. praef. sich zu eigen macht, wenn er von einem zweiten eingreifen des Augustus, einer vollständigen schadloshaltung V.s, einer teilweisen der Mantuaner spricht. aber hier wie in der 6. ecl. handelt es sich um den consul d. j. 39 P. Alfenus Varus aus Cremona (s. PW I 1472 f), der freilich nicht mit dem fast 10 jahre jüngeren V. auf derselben schulbank gesessen haben kann, wie die antiken erklärer wiederum auf grund einer allegorie in der 6. ecl. (*Chromis*, *Mnasyllus* = *Vergilius*, *Varus*) zu unrecht behaupten. die lösung der aporie liegt nicht in der annahme eines zweiten Varus, des Quinctilius Varus, des freundes des Horaz, wie A. Körte Rh. Mus. 45, 174 f getan, sondern in der ablehnung der allegorie.

Der aus einfachen verhältnissen hervorgegangene freund des Augustus (Suet. Aug. 66), Cornelius Gallus, den auch die biographen in offizieller stellung nach Transpadana versetzen, hatte nach Serv. auct. ecl. 6, 64 angeblich den besonderen dienstauftrag, die gelder von den municipien, die bei der äckerverteilung verschont geblieben waren,

einzuziehen, eine ungemein viel takt erfordernde mission, mit der man den erst 26-jährigen Gallus, der zur bekleidung eines höheren amtes noch nicht fähig war, in seiner sturm- und drangperiode, wie aus den eklogen zu ersehen ist, schwerlich betraut haben wird. dieses bedenken wird nicht dadurch behoben, dass sogar Serv. auct. ecl. 9, 10 einen passus aus einer *oratio Cornelii in Alfenum* citiert, in der angeblich Gallus gegen die misswirtschaft des Varus zu felde zog. die authentizität jener rede — abgesehen davon, dass *Cornelius* nicht Gallus zu sein braucht (s. auch Vollmer s. 8 f) — wird dadurch erschüttert, dass die angaben des Serv. auct., soweit sie die in den eklogen benannten persönlichkeiten betreffen, durchweg unrichtig sind, dass an eben jener stelle (9, 10) der commentator lediglich aus ecl. 9, 7 ff und 1, 47 f erschlossene details vorbringt, dass endlich dem Varus nur auf grund der 9. ekloge (11 ff 17 ff 26 ff) jene *iniquitas* vindiziert worden ist. dann wäre die invective des Gallus gegen Varus, die Kroll (s. 53 ff) ebenso wie den dienstauftrag des Gallus als historisch gelten zu lassen geneigt ist, etwa wie eine als authentisch betrachtete schuldeklamation über V.s erlebnisse bei der äckerverteilung zu bewerten. denn dass nicht bloss die dichtungen, wie Sen. suas. 3, 5 Serv. Aen. 10, 18 bezeugen, gegenstand des rhetorischen unterrichts gewesen, sondern auch des dichters persönlichkeit, beweisen n. a. Anthol. lat. 672, verse, die das thema behandeln: 'gedanken des Augustus bei V.s testament'. aus einem solchen milieu heraus aber wäre am leichtesten auch die episode vom limitator *Octavius Musa* und von dessen kleinlichen rache an den Mantuanern, deren länderbesitz Musa um dessentwillen gekürzt haben soll, weil sie seine herden eine zeitlang auf dem gemeindeacker eingepfercht hätten, zu verstehen (Serv. auct. ecl. 9, 7). diese aller tradition hohnsprechende version über den urgrund der äckerentziehung — ganz zu schweigen von den kühnen combinationen des Berner scho-liasten zu ecl. 8, 6 — könnte ihren ursprung in dem streben haben, im anschluss an ecl. 9, 7 ff 1, 47 f genaue einzelheiten über äckervermessungen zu bieten, die in authentischen quellen nicht zu finden waren, daher erfunden wurden, die sache wie der name, letzterer vielleicht im anschluss an zwei aufeinander folgende gedichte des Catalepton 13. 14 (4. 11).

EXKURS II

ÜBER DIE LEBENSGEFAHR

A

BERICHTE DER BIOGRAPHEN UND COMMENTATOREN

DONAT-SVETON s. 14, 5—9

DONAT s. 24, 24—29

SERV. ecl. 3, 94: post acceptos agros ab Arrio centurione paene est interemptus, nisi se praecepisset in fluvium

SERV. ecl. praef. 3, 5 ff: ad quem (agrum) accipiendum profectus (Roma Mantuam), ab Arrio centurione, qui eum

tenebat, paene est interemptus, nisi se praecipitasset in Minicium: unde est allegoricos [ecl. 3, 95]: 'ipse aries etiam nunc vellera siccet'

PROB. ecl. praef. 328, 3 ff: et eo facto concitaverat in se veteranos adeo, ut a Milieno [Mileno v. L.] Torone primipilari paene sit interfectus, nisi fugisset, ut contestatur ipse, cum ait [ecl. 9, 14 ff]: 'quod nisi me quacumque novas componere lites ante sinistra cava monuisset ab ilice cornix, nec tuus hic Moeris nec viveret ipse Menalcas'

SERV. ecl. 9, 1: Vergilius postquam paene occisus est ab Arrio centurione, Romam revertens mandavit procuratoribus suis, ut tuerentur agros suos [s. L] et ad praesens obsequerentur Arrio

SERV. auct. ecl. 9, 1: cum immunitatem agrorum Vergilius impetrasset, lis est exorta de finibus inter eum et eos, qui in proximo agros acceperant: ex quibus Clodius quidam dixit, se omnem litem amputaturum interfecto Vergilio. quem poeta stricto gladio se insequentem fugit in tabernam carbonariam. et beneficio institoris ex alia parte emissus, servatus est

SERV. auct. ecl. 9, 16: 'ipse Menalcas' pro Vergilio, qui dum agros suos defendit paene occisus est

SCHOL. Bern. ecl. 9 praef.: a quo (Claudio milite) paene fuerat occisus (V.)

B

WÜRDIGUNG

Allein die Donatvita berichtet von einer lebensgefahr, in der V. bei einer *altercatio litis agrariae* gegen einen veteranen geschweht haben soll, wobei ihm Maecen hilfe brachte.

Um so geschlossener treten die commentatoren (zu ecl. 9, 1. 14. 16. 3, 94) als zeugen für das geschehnis auf: aber das ereignis als solches, die tatsache der lebensgefahr, ist auch der einzig ruhende punkt, in allem detail herrscht grösste uneinigkeit und unsicherheit: so 1) ob der centurio Arrius (Don. ecl. praef. Serv. ecl. praef. ecl. 9, 1. 3, 94) oder der nachbar Clodius (Serv. auct. ecl. 9, 1) oder der miteigentümer Claudius (Schol. Bern. ecl. 9 praef.) oder der primipilar Milienus Toro (Prob. ecl. praef.) das leben des dichters gefährdet 2) ob V. sein eigentum gegen den gewaltsamen eindringling Arrius auf leben und tod verteidigte (Don. ecl. praef. Serv. auct. ecl. 9, 16), oder ob der rehabilitierte dichter bei seiner rückkehr aus Rom von Arrius bedroht ward (Serv. ecl. praef.), oder ob grenzstreitigkeiten zwischen V. und seinen nachbarn nach erlangung der immunität die ursache gewesen (Serv. auct. ecl. 9, 1), oder endlich die wut der 60 veteranen, die sich in das besitztum V.s geteilt hatten und ihren primipilar vorschickten (Prob. ecl. praef.) 3) ob V.

sich durch einen sturz in den Mincio und schwimmen ans jenseitige ufer gerettet (Don. ecl. praef. Serv. ecl. praef. ecl. 3, 94) oder durch die flucht in eine köhlerkneipe, deren wirt ihn zur hintertür hinausliess (Serv. auct. ecl. 9, 1), oder durch die flucht schlechthin (Prob. ecl. praef.) 4) ob der angriff nach V.s rückkehr aus Rom erfolgte (Serv. ecl. praef.), oder bei der rückerstattung des landguts durch Cornelius Gallus' vermittlung bei Augustus (Serv. ecl. 3, 94, Prob. ecl. praef.), oder als der dichter immunität erlangt hatte (Serv. auct. ecl. 9, 1) 5) ob der gegner mit gezücktem schwert auf den dichter losging (Don. ecl. praef. Serv. auct. ecl. 9, 1) oder es sich lediglich um einen tätlichen angriff gehandelt (Serv. ecl. praef.) 6) ob sich V. ein zweites mal an den kaiser gewandt hat, der sodann ein kommando zur unterstützung und rehabilitation des dichters entbot (Serv. ecl. praef.) oder nicht.

Die notiz der vita über die lebensgefahr zeichnet sich gegenüber den erzählungen der commentatoren durch ihre schlichtheit aus, die im mangel jeglichen authentischen details ihren zureichenden grund hatte. die schilderung des erlebnisses selbst aber deckt sich mit dem, was ecl. 9, 14 f dem Menalcas nach Moeris' bericht zugestossen ist: *quod nisi me quacumque novas incidere lites . . . monuisset . . . cornix, nec tuus hic Moeris nec viveret ipse Menalcas*: d. h. auf ein haar wäre Menalcas infolge von lites (Don. *altercatione litis agrariae*) getötet worden. der oder die gegner waren selbstverständlich veteranen: und dass in der tat der bericht der vita auf dem ergebnis des Menalcas, den die interpreten mit zuhilfenahme der allegorie mit V. frühzeitig identifizierten, beruht, beweist zur evidenz die wiederkehr des ausschlaggebenden wortes *lis*. freilich war der retter in der not nicht Maecen, sondern der von der *sinistra cornix* gewarnte Moeris. somit fällt auch die behauptung, dass V.s dank in der widmung der georgica an Maecen bestanden, ein novum, wofür freilich die unterlagen unschwer nachweisbar sind: gleichwie die dedikation von eklogen an Pollio, Varus und Gallus in persönlichen erlebnissen V.s gelegentlich der wirren in Transpadana ihren grund hatte, so musste auch die hervorragende ehrung Maecens in den georgica in einer ganz besondern dienstleistung des Maecen begründet sein. da mag die vermittlung zwischen Caesar und Tityrus kaum als hinreichender grund erschienen sein, während sich Maecen, nachdem einmal die schicksale des Tityrus und Menalcas miteinander verquickt wurden, in der rolle als 'lebensretter' weit besser präsentierte. ihm, den V. selbst (georg. 2, 40) als *famae merito pars maxima nostrae* apostrophiert, gebührte daher vielfacher dank von seiten des dichters.

Im gegensatz zu Donat-Sueton haben die commentatoren trotz ausdrücklicher wiederholter berufung auf die eklogen — dies und die grosse unsicherheit im einzelnen sind der beste beweis dafür, dass ihnen keine anderen quellen zu gebote standen — fehlende einzelheiten zu dem interessanten ergebnis z. t. unter zuhilfenahme kühnster allegorien erfunden. da Moeris den namen des gegners des Menalcas nicht nennt, konnte ihn niemand wissen, man erfand *Arrius*, *Clodius*, *Claudius* oder *Milius* *Toro*: aber das gentile ist falsch, wie auch Kroll (s. 52) erkannt hat — man erwartet zum mindesten *Millenius* — und *Toro* ist äusserst selten.

Das schwanken hinsichtlich der ursachen und des zeitpunktes des zusammenstosses der beiden gegner, ob vor oder nach der ersten oder gar nach einer zweiten Romreise, ist durch die unklare ausdrucksweise in ekloge 9 und das eigenartige verhältnis der schicksale des Tityrus und derer des Menalcas bedingt. dass sich 60 veteranen in das gut des um 41 noch in bescheidenen vermögensverhältnissen lebenden V. geteilt

hätten, liegt ausserhalb des bereiches jeder wahrscheinlichkeit, aber — wo ein centurio oder primipilar war, da mussten auch die nötigen 60 leute (nach der alten manipularlegion) sein. den sturz in den Mincio beweisen Serv. und Don. ecl. praef. aus ecl. 3, 95 (*ipse arces etiam nunc velleria siccant*), dem sie eine geradezu wahnwitzige allegorische interpretation unterschieben, die bei Servius auch im commentar zu jener stelle wiederkehrt.

Die historische wahrheit der dem V. zugestossenen lebensgefahr steht und fällt, nachdem die eklogen als die einzige authentische quelle für die erlebnisse des dichters zur zeit der äckerverteilung erwiesen, mit der gleichung Tityrus und Menalcas = Vergil, mit der berechtigung der allegorischen interpretation der eklogen überhaupt. nun darf aber seit den forschungen von Leo und Kroll an eine ausgedehnte anwendung der allegorischen interpretation — auch nicht bloss im rahmen der äckerverteilung (s. Donat. s. 25, 10 ff Serv. ecl. 3, 20) — nicht mehr gedacht werden, trotzdem bereits zu Neros zeiten Calpurnius Corydon sich als zweitem Vergil von seinem bruder die hirtenspielfe des Tityrus reichen lässt, trotzdem Quintilian (8, 6, 46f) den hirtenspieler Menalcas mit Vergil identifiziert, trotzdem für Martial unbestritten Tityrus Vergil und Alexis sein buhlknabe, trotzdem endlich in späteren jahrhunderten bis in die jüngste zeit die allegorische deutung unbedingte geltung gehabt hat. denn es unterliegt keinem zweifel, dass die dichtungen des meisters quantitativ wie qualitativ über das historisch und wissenschaftlich erlaubte mass aus gepresst worden sind, dass der moderne Vergilbiograph der wahrheit am nächsten kommt, der ohne zuhilfenahme der eklogen und der allegorie des dichters leben schildert.

Die quellenforschung aber hat mehr denn je mit den schöpfungen V.s und allegorischer interpretation der eklogen als den wichtigsten grundlagen für die anfertigung biographien zu rechnen, nachdem zusätze der commentatoren als vielfach unglaubwürdig erwiesen sind.

LL

Author Diehl, Ernst

Title Die vitae Vergilianae und ihre antiken
Quellen.

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

1877 June

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU